





## Aus der polnischen Presse

Der Rechnungsabluß der staatlichen Wirtschaft für Juni wurde veröffentlicht. Die Bilanz des ersten Vierteljahrs des neuen Budgetjahrs sieht nicht gut aus. Die Ausgaben machen in dieser Zeit 498 Millionen aus. Während die Einnahmen 434 Millionen betragen. Der Fehlbetrag beläuft sich mithin in dem Vierteljahr bereits auf 64 Millionen Zloty.

Im Zusammenhang damit schreibt das „U. B. C.“: „Der Fehlbetrag für diese drei Monate ist größer als vor einem Jahr, wo er nur 58 Millionen ausmachte. Wenn darum das vorige Haushaltsjahr mit einem Defizit von 242 Millionen abschloß, so müßte der diesjährige Fehlbetrag 10 Prozent mehr, also 270 Millionen betragen.“

„Im Vergleich zu dem Voranschlag, der für 1933/34 einen Fehlbetrag in Höhe von 399 Millionen voraussah, sieht das faktische Defizit weniger schlimm aus. Aber das ist nur eine optische Täuschung. Das Defizit des Voranschlags war nämlich, ebenso wie der ganze Voranschlag, rein theoretisch aufgestellt worden. Man hat da auch u. a. für die Abzahlung der Schulden 388 Millionen im Lauf des ganzen Jahres vorgesehen, während doch im Lauf von drei Monaten dafür nur 33 Millionen verausgabt wurden — 80 Millionen weniger, als vor zwei Jahren. Außerdem kann man auf verschiedenen anderen Gebieten des Haushalts ebenfalls bedeutende Einschränkungen der vorgesehenen Ausgaben feststellen. Trotzdem ist der Fehlbetrag — diesmal schon der tatsächliche Fehlbetrag — größer als vor einem Jahr. Diese Erscheinung geht aus der Gesamtstruktur des gegenwärtigen Haushaltsplanes hervor, bei dessen Schaffung man nicht daran gedacht hat, ihn dem Leben anzupassen.“

Der Warschauer „Swiat“ befaßt sich mit den neuen deutschen Bestimmungen über die Aberkennung der Reichsbürgerrechte und schreibt:

„Es gibt nur ein Mittel, sich vor den Folgen dieses neuen Gesetzes zu schützen, das dem Menschen die natürlichen Rechte nimmt. Dieses Mittel heißt in der Diplomatensprache Retorsion — Vergeltung. Für jeden Polen in Deutschland sollte einem Deutschen in Polen die polnische Staatsbürgerschaft entzogen werden. Wir haben in Pommern, Großpolen und in Schlesien genug Deutsche, die verdient haben, aus ethnischen, staatlichen und kulturellen Gründen aus Polen ausgewiesen zu werden. Die Säuberung unserer Westprovinzen von solchen Menschen wird den nationalen Schäden wieder gutmachen, den wir durch die Anwendung des neuen deutschen Gesetzes erleiden werden. (? „Fr. Pr.“) Es wird dies auch dem politischen Grundgesetz entsprechen, den Minister Beck in der Sejmdebatte folgendermaßen formulierte: Unser Verhältnis zu Deutschland wird ebenso sein, wie das Verhältnis Deutschlands zu Polen.“

Hierzu ist zu sagen, daß die Befürchtungen des „Swiat“ gewiß unbegründet sind. Nichts deutet darauf hin, daß Deutschland Polen auszuweisen gedenkt. Was die Drohung des „Swiat“ anbelangt, den Deutschen in Westpolen die polnische Staatsbürgerschaft zu entziehen, so schießt das Warschauer Blatt weit über das Ziel hinaus. Diese Frage ist bis auf weiteres international geregelt.

## Wieder Erntefest in Spala

(Von unserem Warschauer M.-Korrespondenten)

Nach mehrjähriger Unterbrechung wird im laufenden Jahr, und zwar am 3. September, in der Sommerresidenz des Staatspräsidenten Spala wieder ein Landeserntefest gefeiert werden. Daran werden voraussichtlich 12 000 Bauern und zahlreiche geladene Gäste teilnehmen.

## Wehrkreispfarrer Müller — preußischer Landesbischof

Berlin, 4. August.

Der Kirchenrat der Altpreußischen Union hat am Freitag in lokaler Würdigung der Kirchenwahl vom 23. Juli den Wehrkreispfarrer Müller einstimmig zum Landesbischof gewählt.

Der Reichsleiter der Glaubensbewegung „Deutsche Christen“, Pfarrer Hossfeld, überbrachte dem neuen Landesbischof die Nachricht und gab seiner Freude darüber Ausdruck, als erster dem neuen Landesbischof zu diesem historischen Ereignis beglückwünschen zu dürfen. Darauf begab sich Landesbischof Müller in den Kirchenrat, wo ihm offiziell die Mitteilung von der auf ihn gefallenen Wahl unterbreitet wurde.

Berlin, 4. August.

Die Glaubensbewegung Deutsche Christen sandte aus Anlaß der Wahl von Wehrkreispfarrer Müller zum preußischen Landesbischof an diesen folgendes Telegramm: „Dem neuernannten ersten Landesbischof der Altpreußischen Union rufe die Glaubensbewegung Deutsche Christen ein dreifaches Siegesheil zu. Möge der ewige Gott Ihr Wirken im Volke segnen. Hossfeld.“

## Ehem. Reichstagspräsident ins Konzentrationslager

Breslau, 4. August.

Der frühere Reichstagspräsident Loebe ist heute in das hiesige Konzentrationslager eingeliefert worden.

In Rottbus wurde eine kommunistische Geheimorganisation aufgedeckt, die mit Berliner kommunistischen Organisationen zusammenarbeitete. Insgesamt wurden 27 Kommunisten festgenommen.

# England will von einer Intervention nichts wissen

Die Kleine Entente: lieber Anschluß als Wiederherstellung der Habsburger Monarchie!

Paris, 4. August.

Die von einem Teil der Pariser Morgenpresse am Donnerstag veröffentlichte angeblich amtliche Verlautbarung über diplomatische Verhandlungen zwischen Paris und London wegen eines gemeinsamen Schrittes bei der deutschen Regierung in der Frage der deutsch-österreichischen Spannung scheint in England ziemlich verstimmt zu haben. Die halbamtliche französische Nachrichtenagentur „Havas“ setzt zwar ihre Londoner Berichte in dem gleichen Spiel wie bisher fort und behauptet, daß man englischerseits einen gemeinsamen französisch-englisch-italienischen Schritt ins Auge faßt. Die Berichte der Sonderberichterstatter der großen Pariser Blätter lauten jedoch wesentlich anders. So schreibt z. B. der Londoner Korrespondent des „Echo de Paris“, daß man in London an eine Zusammenkunft der Vertreter Deutschlands, Frankreichs, Englands und Italiens, d. h. der Unterzeichner des Vier-

mächtepakts, denke, um eine Lösung für die deutsch-österreichische Frage zu suchen. Man ziehe englischerseits ein Verfahren vor, das es der englischen Regierung erlaubt, sich etwas abseits zu halten. England sei sehr viel weniger interessiert als beispielsweise Frankreich und Italien. In gut unterrichteten englischen Kreisen weiß man ferner auf die Gleichgültigkeit hin, mit der man von Seiten der Kleinen Entente die Entwicklung verfolgt. Das erkläre sich dadurch, daß die Mächte der Kleinen Entente eine Wiederherstellung der Monarchie in Österreich sehr viel mehr fürchteten als einen deutsch-österreichischen Anschluß. Man betone auch, daß die österreichische Regierung nicht ausdrücklich ein Eingreifen der Großmächte oder des Völkerbundes erbeten habe. Die Regierung Dollfuß sei vielmehr ziemlich erschüttert, und der Bundeskanzler werde durch die Drohungen seiner Kollegen eingeschüchtert, die einen Zusammengehen mit den Nationalsozialisten freundlich gegenüberstünden.

# Maßnahmen und Gegenmaßnahmen

Konflikt Wien—Berlin spitzt sich zu. — Reichsdeutsche Korrespondenten in Wien verhaftet

Wien, 4. August.

Wegen der Berichterstattung über Österreich sind mehrere Korrespondenten reichsdeutscher Blätter verhaftet worden.

Unter den verhafteten Berichterstattern befindet sich auch der Wiener Mitarbeiter der „Germania“ Gilbert in der Maur, der in Seefeld in Tirol verhaftet wurde.

Freitag nachmittag ist der in der Nacht zum Donnerstag verhaftete Rechtsanwalt Dr. Waechter wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Ueber das weitere Schicksal der Verhafteten ist noch nichts entschieden. Der Vorsitzende der Vereinigung der Berichterstatter der reichsdeutschen Presse in Wien, Hartmann, hat in der Angelegenheit der verhafteten Vertreter reichsdeutscher Zeitungen im Präsidium des Bundespresserates vorgesprochen.

Wien, 4. August.

Der wegen der Beihilfe zur Flucht des Nationalso-

zialisten Reichsfeldbaum aus Krems angeklagt gemessene Hilfsarbeiter Winkler wurde, da er sich schuldig bekannte, zu 10 Monaten Kerker verurteilt. Ein erbettener Strafaufschub wurde wegen Fluchtgefahr nicht bewilligt.

Berlin, 4. August.

Nachdem in Österreich erneut eine Deutschenverfolgung eingeleitet hat, hat das Geheimere Staatspolizeiamt seinerseits eine Anzahl Österreicher, die sich in Deutschland als mißliebige Ausländer betätigt haben, ausgewiesen.

Berlin, 4. August.

Zu der Mitteilung über die Ausweisung einer Anzahl von Österreichern hören wir noch, daß nicht anzunehmen ist, daß damit die deutscherseits ergriffenen Maßnahmen abgeschlossen sind. Sollten in Österreich die Deutschenverfolgungen fortgesetzt werden, so ist damit zu rechnen, daß gegebenenfalls in weiteren Fällen entsprechende Gegenmaßnahmen gegen mißliebige Ausländer ergriffen werden.

## Deutschlandfeindliche kommunistische Kundgebungen

Cottbus, 4. August.

Donnerstag vormittag traf in Cottbus das deutsche Linien Schiff „Schleswig-Holstein“ ein. Abends hielten die Polizeibeamten drei Kommunisten an, zwei Männer und eine Frau, die an Land gehende deutsche Besatzung Flugblätter austeilten. Diese enthielten kränkende Beschuldigungen gegen die deutsche Regierung. Die drei Kommunisten wurden der Kriminalpolizei übergeben. In Malmoe traf am Donnerstag eine deutsche Flotille ein, bestehend aus vier Torpedobootzerstörern unter Befehl des Kapitänleutnants Hege, das dort bis zum 7. August liegen soll.

Prag, 4. August.

Demonstrierende Kommunisten zertrümmerten eine Fenster Scheibe der deutschen Gesandtschaft. Drei Personen wurden verhaftet.

Der deutsche Gesandte hat im tschechoslowakischen Außenministerium Protest eingelegt.

## Ungarn verhandelt weiter in Rom

Rom, 4. August.

Der ungarische Handelsminister Gabinyi ist in der vergangenen Nacht in Rom eingetroffen, um die während der Komreise des ungarischen Ministerpräsidenten begonnenen Wirtschaftsverhandlungen weiterzuführen.

## Die Türkei weist Vickers-Hauptvertreter aus

London, 4. August.

Der Hauptvertreter der englischen Waffenfabrik Vickers in der Türkei Lander wurde am Donnerstagabend ohne Angabe eines Grundes aus der Türkei ausgewiesen. Die Ausweisung rief in englischen Kreisen Instabilität, in denen Lander eine führende Rolle spielte, große Bestürzung hervor. Lander war am Montag in Begleitung von General Heines von einer Londoner Geschäftsreise nach Istanbul zurückgekehrt und nach Ankara weitergefahren, wo sich das Hauptbüro befindet. Bei seiner Ankunft in Ankara wurde er von der Polizei angewiesen, sofort mit dem Abendzug nach Istanbul zurückzufahren. Seine Rückfragen beim Gouverneur von Ankara führten zu keiner Aufklärung über die Gründe dieses Befehls. Man drohte ihm sogar Gewalt an, wenn er sich nicht ruhig nach Istanbul begeben. Er traf dann am Donnerstag vormittag in Begleitung von mehreren Detektiven in Istanbul ein und erhielt Befehl, bis zum Donnerstagabend die Türkei zu verlassen. Er wurde unter polizeilicher Bewachung nach der türkisch-bulgarischen Grenze gebracht. Da Lander auf die Ausweisung nicht vorbereitet war, hatte er nichts bei sich, als den Anzug, den er anhatte. Die Firma Vickers hat zur Zeit mehrere Sachverständige

in der Türkei, die den Behörden Anweisungen im Gebrauch von Luftabwehrgeschützen geben. Ferner hat die türkische Regierung neuerdings der Firma einen Auftrag auf 6 große Seeflugzeuge erteilt.

## Kurz-Meldungen aus Deutschland

In Wanne-Eidel hat die Polizei eine getarnte kommunistische Geheimorganisation ausgehoben und 60 Mitglieder des neuen „Geselligkeitsvereins“ in Schutzhaft genommen.

Das Unterrichtsministerium hat angeordnet, daß Schüler und Schülerinnen in der Schule künftig den Hitlergruß zu erweisen haben, der von den Lehrern und Lehrerinnen in gleicher Weise zu erwidern ist.

Der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, so wie das Propagandaministerium machen darauf aufmerksam, daß Denkmäler der Arbeit zur Zeit nicht erwünscht sind. Die Zeit zum Bau eines Denkmals der Arbeit sei erst dann gekommen, wenn der letzte Arbeitslose wieder Arbeit erhalten hat.

Wie der Reichsausschuß „Brüder in Not“ mitteilt, sind bisher im Verlauf der Volksammlung für die notleidenden Volksgenossen in Rußland rund 500 000 Reichsmark gesammelt worden.

In Lörrach in Baden wurde die erste Gruppe schweizerischer Nationalsozialisten in Deutschland gegründet. Architekt Theodor Fischer-Zürich, der Leiter der nationalsozialistischen Eidgenossen in Lörrach, beabsichtigt, auch in einigen anderen badischen Städten die schweizerischen Landsleute auf diese Weise zusammenzuschließen.

## Letzte Nachrichten

26 Personen ertrunken

Benares, 4. August.

Ein Boot, das gerade den im Steigen begriffenen Ganges überqueren wollte, schlug um. 26 Indier, darunter mehrere Frauen, ertranken.

„Daily Express“ zufolge hat die Direktion der Bank von England beschlossen, vom 1. März nächsten Jahres an die Gehälter ihrer Beamten herabzusetzen.

## Arbeitslose

Wo verbringt Ihr kostenlos, angenehm und dabei nützlich die Zeit?

Im Lesesaal des Lodger Deutschen Schul- und Bildungsvereins, Bettrauer Straße 111.



# DER TAG IN LODZ

Sonnabend, den 5. August 1933

Jedes Leben sei zu führen,  
Wenn man sich nicht selbst vernichtet;  
Alles könne man verlieren,  
Wenn man bliebe, was man ist.

Aus: Goethe, „West-östlicher Divan Buch Suleika“.

## Aus dem Buche der Erinnerungen:

- 1772 Erste Teilung Polens
- 1809 Die Tiroler unter Speckbacher liegen am Stiller See
- und bei Brixen über die Franzosen und Bayern.
- 1850 \* Der französische Schriftsteller Guy de Maupassant
- auf Schloss Miramont († 1893)
- 1895 † Der Sozialist Friedrich Engels in London (\* 1820)

Sonnenaufgang 4 Uhr 7 Min. Untergang 19 Uhr 28 Min.  
Monduntergang 3 Uhr 2 Min. Aufgang 19 Uhr 32 Min.  
Vollmond.

## Manch hinter Mauern

Man geht nicht nur aneinander vorbei, sondern man redet auch aneinander vorbei. Und das geschieht am häufigsten und leichtesten dann, wenn das Gespräch um Persönliches geht. Es kann geschehen, wo politische Fragen hineinspielen, denn nicht immer decken sich die Worte mit den Begriffen, die sich darin verbergen. Aber es geschieht noch viel häufiger, wo Menschen von ihrer Gefühlswelt und aus dieser Gefühlswelt heraus zueinander sprechen. Keiner will recht die Karten aufdecken, keiner will sich ganz aufschließen, jeder möchte noch eine Mauer, eine Barrikade lassen, die ihm Verteidigung gestaltet und es zulässt, daß er sich in Geborgenheit zurückzieht, wenn er sich ergeben sollte, daß er sich auf falschen Weg vorgewagt hat. Eine letzte Reserve, eine letzte Sicherheit soll bleiben. Darum nur ein verhöhlter Vorstoß, der noch Rückhalt läßt. Darum das Wort geschliffen, daß es drehbar und deubar ist, daß man dieses und jenes hineinlegen kann. Man lauscht gespannt auf die Erwiderung: Hat mich der Partner verstanden? Oder will er mich nicht verstehen? Weicht er aus, gleitet er darüber hinweg, stellt er selbst gewisse Fallstricke des Gesprächs, in denen man sich verfangen soll? Bekennt er sich, wenigstens andeutungsweise zu dem Bekenntnis, das man wünscht? Wenn er nur eine kleine Unvorsichtigkeit beginge, ein Wort zu deutlich formulierte, so könnte man eingreifen, könnte auf diesem Bekenntnis fußen und weiter zupacken. Aber der Partner versteht die Kunst des Ausweichens genau so wie wir, er trachtet, sich ebenfalls keine Blöße zu geben, und so geht das Gespräch mit aller Vorsicht — um den Kern herum.

Ein eingetragenes Wort, ein Wort, das etwas sagt, könnte ganz einfach klären und entscheiden. Aber dieses klare Wort wird selten gesprochen. Und daher kommt es auch, daß so viel, und besonders in entscheidenden Dingen, aneinander vorbeigeredet wird.

Es ist verständlich, denn wer hat den Wunsch, sich preisgeben, sich bedingungslos anzuvertrauen und anzuliefern? Keiner weiß doch, wie der andere diesen Vorteil ausnützt.

Oder kann man zu den andern bedingungsloses Vertrauen haben? Man könnte es, wenn man überall den guten, den besten Willen voraussetzen könnte. Aber das tut man vielfach in der unbefürmerten und von Erfahrungen nicht belehrten Jugendzeit. Ist man ein wenig durchs Leben geschritten und hat die Ohrfeigen eingesteckt, die es auszuteilen beliebt, so hat man meist auch die Lust verloren, sich allzu weit vorzugewagen im Vertrauen auf die andern. Selbst auf die Gefahr hin, daß man selbst durch Voreingenommenheit dem und jenem Unrecht tut.



Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

Grohmann fuhr auf, starrte die Frau an. Dann ließ er sich wie vernichtet in einen Sessel fallen. Ihm war, als ob er den Boden unter den Füßen verliere. Ein Schwindel hatte ihn ergriffen. Er würde den Verlust Hannas nicht ertragen, sein Glück war zu Ende. Er liebte diese Frau, er konnte ohne sie nicht leben. Alles hatte seinen Sinn ohne sie. Er mußte sie zurückgewinnen, koste es, was es wolle.

„Ich liebe diesen Reinhard Grohmann nicht mehr, der die ganzen Jahre über mit mir gespielt hat. Der es nicht für nötig befunden hatte, mir und seinem Kind seinen Namen zu geben und den Platz, an den wir gehören. Und aus diesem Grunde werde ich Hans Rainer mein Wort geben.“

„Nein... nein... Hanna. Das darfst du nicht! Wenn ich mich von Ulla trenne, wenn du meine Frau wirst, wenn ich Rita anerkenne — wirst du mich dann wieder lieben, Hanna?“

Ein Aufblitzen der dunklen Frauenaugen, ein erstörter Seufzer. Hanna trat an den zusammengesunkenen Mann heran, legte ihre Hände auf seine Schultern.

„Wenn du das tun würdest, Reinhard Grohmann, wie sehr würde ich dich dann wieder lieben.“

„Hanna...!“

Er sah auf, mit einem müden und trüben Blick.

„Du willst es nicht anders, Hanna. Wird es dir aber auch genügen, wenn ich nicht mehr der reiche Mann bin, wenn ich dir nicht mehr alles geben kann?“

„Nach nichts anderem frage ich, wenn ich erst Reinhard

## Erleichterungen für Tabakhändler

(Von unserem Warschauer M-Korrespondenten).

Das Finanzministerium hat ein Rundschreiben erlassen, das die Erteilung von Konzessionen für den Kleinverkauf von Tabakwaren betrifft und eine Reihe von bisherig vorhandenen gewissen Beschränkungen abschafft. Das Rundschreiben besagt, daß die Gesuche spätestens im Laufe von 2 Wochen erledigt werden müssen. Es sollen provisorische Konzessionen erteilt werden, die eine Gültigkeit von drei Monaten besitzen. Während dieser Zeit werden die Finanz- oder Akziseämter Informationen darüber sammeln, ob der Erteilung der Konzession nicht grundsätzliche Hindernisse im Weg stehen. Ausnahmen bei der Anwendung des Grundsatzes über die Aufhebung der Beschränkung sollen nur dann Platz haben, wenn solche Geschäfte allzu dicht nebeneinander bestehen.

## Grau ist alle Theorie!

(Von unserem Warschauer M-Korrespondenten).

Das Innenministerium hat das Höchsteinkommen für Personen, die um einen vergünstigten Auslandsplatz nachsuchen, auf 4800 Zł. jährlich für Alleinlebende und für auf 7200 Zł. Personen mit Familienanhang herabgesetzt. Was nützt das — den Paß gibt es doch nicht!

## Die Botschaft hör' ich wohl...

Der Finanzminister, Prof. W. Jawadski, kündigte einem Gespräch mit einem Redakteur des „Kurjer Poranny“ die Vereinfachung der Steuerprozedur, die Abschaffung übermäßiger Formalitäten und solcher Unterstellungen an, die, wie der Minister sich ausdrückte, oft zu einer Inquisition werden. Es sollen alle diejenigen Umständlichkeiten beseitigt werden, die mit der Entrichtung der Steuern verbunden und oft komplizierter und beschwerlicher sind, als die Einzahlung des Geldes selbst.

Vor einer Woche fand bereits eine Tagung der Präsidien der Finanzkammern statt, in deren Verlauf die Grundlinien der versprochenen Reform festgelegt wurden.

Gleichzeitig mit der Reform der Steuerverteilung soll auch das System der Eintreibung der Steuern geändert werden, das bisher der Bevölkerung sehr viel zu schaffen macht. Der Minister gab selber zu, daß die zwangsweisen Eintreibungen zu einem wunden Punkt unseres Finanzsystems geworden seien. Die Eintreibungen fanden schablonenhaft, jenseitlos statt, manchmal trug man den Eindruck davon, daß die damit beschäftigten Beamten ihre Rut an dem Zahler ausließen.

Der Minister erklärte weiter: „Ich habe kategorisch angeordnet, in allen Fällen von der Einleitung der zwangsweisen Eintreibung abzusehen (mithin auch von der Zuordnung von Mahnzetteln), wo der Grundbetrag die Summe der einleitenden Exekutionskosten übersteigt.“

Hoffentlich sabotieren die unteren Finanzorgane diese vernünftige Anordnung nicht!

a. Steuererleichterungen für Handwerker. Die Lodzer Finanzkammer hat ein Rundschreiben erhalten, wonach für die Handwerkerbetriebe, die im Besitz von Handwerkerkarten sind, die Industriesteuer auf 1,5% herabgesetzt werden kann. Ab 1933 wird die Umsatzsteuer auf 1% herabgesetzt.

Grohmanns Frau bin“, sagte die Frau, ihn ernst anblickend.

„Ich werde mein Wort halten, Hanna. Du sollst meine Frau werden.“

„Oh, Reinhard! Ich habe ja nie aufgehört, dich zu lieben. Jetzt aber bin ich überglücklich.“

„Du hast mich geliebt? Und doch hast du mich so gequält. Aber — vielleicht ist deine Bitterkeit zu verstehen. Es soll anders werden. Rita soll wissen, wer ihr Vater ist. Ich sehe ein, daß du recht hast.“

Namentlich jetzt, wo Rita vielleicht heiraten wird. Sie soll nicht unser Schicksal durchkosten müssen.“

„Verzeihe mir, Reinhard. Du bist so gut...“

„Es gibt nichts zu verzeihen, Hanna. Alles wird gut werden. Aber ich muß jetzt gehen. Heute Abend habe ich wirklich eine Sitzung, die ich nicht versäumen darf.“

Und Hanna, diesen Brief schickst du nicht ab? Du hast mein Wort — du wirst auf mich warten?“

Hanna eilte zum Schreibtisch und riß die Antwort an Hans Rainer mitteln durch.

„Noch in dieser Stunde schreibe ich ihm ab. Ich gehöre dir, und ich weiß, daß du dein Wort halten wirst.“

Tief sahen sie sich in die Augen, küßten sich. Dann ging der Mann.

Hanna stand eine Zeitlang versunken da. Hatte sie recht getan? Fast wollte ihr das Gewissen schlagen.

Dann aber streckte sie befreit die Arme aus. Ein Jauchzen war in ihr. Nun würde Ulla Bernstein endlich gehen müssen, nun würde sie an ihre Stelle treten. Es dauerte nicht mehr lange, bis sie Reinhard Grohmanns Frau war.

Am anderen Morgen war Reinhard Grohmann tot. Frisch und gesund schlief er, als er vom Frühstückstisch aufstand. Plötzlich fiel er in sich zusammen. Ulla sprang hinzu, fing ihren Mann mit den Armen auf.

„Hardy, was ist dir?“

Ein Aufreißen der Augen, übernatürlich groß; es war, als fasse Grohmann einen Gedanken. Ein leises Nöckeln:

## Gegen die Besteuerung des Benzols

Die „Gazeta Handlowa“ berichtet, daß die Verordnung des Ministerrats über die Einführung von Gebühren für den Befonds auf Gebühren vom Benzol in Höhe von 12 Groschen für ein Kilo einführt, wobei von dieser Gebühr nur das Benzol befreit ist, das für militärische Zwecke bestimmt ist.

Die natürliche Folge dieser Besteuerung werde eine Preiserhöhung für alle Farben und andere Produkte sein, die aus einer Benzolverbindung hergestellt werden. Die Lage kompliziert sich noch dadurch, daß auf Grund der Vereinbarungen zwischen den Produzenten und den Abnehmern die Preise nicht erhöht werden dürfen.

Aus diesem Grunde hat sich der Verband der Polnischen Chemischen Industrie mit einer Denkschrift an die Regierung gewandt und darauf hingewiesen, daß es notwendig sei, nicht nur das Benzol für militärische Zwecke, sondern auch zur chemischen Verarbeitung von der Steuer zu befreien. Es wird betont, daß die Industrie der organischen Halbfabrikate der wichtigste Zweig in der Industrie eines jeden Landes sei und daß die starke Besteuerung des Benzols außerordentlich schädlich auf diesen Industriezweig einwirken müsse.

## Aus dem Magistrat

X Auf Grund des Art. 45 des Gesetzes vom 23. März 1933 über die teilweise Verringerung der territorialen Selbstverwaltung wurde ein Ausschuss für den Kauf, Verkauf und Tausch von Immobilien gegründet, in den nachstehende Herren berufen wurden: Rybowski als Vorsitzender; Dawidowicz, Schott, Pfeiffer, Strzelczykowski sowie Vertreter der städtischen Abteilung zur Regulierung der Stadt, der städtischen Abteilungen für Masse, Baugesetze, Gerichtswesen, der Präsidialabteilung, der städtischen Kontrollkammer, der Wirtschafts- und Finanzabteilung. Ferner wurde ein Wirtschaftsausschuss geschaffen, dessen Aufgabe es sein wird, alle im Zusammenhang mit der Verpachtung von städtischen Grundstücken, Mietung von Räumen für städtische Zwecke, Mietung von Mißbräutereien u. a. stehenden Angelegenheiten zu erledigen. In diesem Ausschuss wurde der Leiter der Wirtschaftsabteilung des Magistrats, der Leiter der Verwaltung der städtischen Besitztümer, der Wirtschaftsabteilung, ein Vertreter der städtischen Kontrollkammer sowie ein Vertreter der Finanzabteilung entsandt.

Auf Beschluß des Regierungskommissars wurde ein Ausschuss zur Prüfung der Bücher und Kassenscheine der Verwaltung der Stadt Lodz für das Verwaltungsjahr 1932/33 sowie zur Prüfung der Abrechnungen und der Bilanz der Verwaltung der Stadt Lodz für den 1. April 1933 gegründet. In diesem Ausschuss wurden die nachstehenden Herren berufen: Schott, Herz, Rechtsanw. Hartman, Pfeiffer, Bierwoda und Golinski.

Der Regierungskommissar, Ing. Wojewodzki, empfängt Interessenten täglich von 10—12 Uhr außer an den Sonn-, Feiertagen und Sonnabenden. An den Sonnabenden werden in den erwähnten Stunden nur städtische Beamte empfangen.

p. Eine neue Chaussee. Am 3. August wurde die neue Chaussee von Belchatow nach Jelow eröffnet.

„Ingenieur Kirchner... er soll mein...“

Dann war alles zu Ende.

Ulla schrie gellend auf. Dienstmoten stürzten herein.

„Den Arzt... meine Schwägerin... schnell, schnell!“

Man stob davon. Nach wenigen Augenblicken stand Eläre Grohmann neben Ulla.

„Eläre... Reinhard... ich glaube, er ist tot.“

Eläre kniete neben Ulla am Boden, sah fassungslos auf das schmerzerfüllte Gesicht des Bruders.

„Um Gottes willen, Ulla... was ist das nur...?“

„Ich weiß nicht, Eläre. Er stand vom Frühstückstisch auf und fiel plötzlich um. So frühlich war er heute gewesen und so gut zu mir, wie schon lange nicht. Und jetzt...“

In diesem Augenblick kam Sanitätsrat Mohr. Während der alte Arzt Grohmanns Körper untersuchte, berichtete Ulla, wie sich alles zugetragen hatte.

Mohr konnte nur den Tod feststellen. Ein Schlaganfall hatte Reinhard Grohmann getötet.

Der alte Sanitätsrat, selbst tief erschüttert durch den Tod des Freundes, war der erste, der sich den fassungslosen Frauen zur Verfügung stellte.

Vor allem mußten die Werte benachrichtigt werden. Frau Ulla hatte die Bitte ausgesprochen, Ingenieur Kirchner kommen zu lassen.

Er kam, zusammen mit Justizrat Behrendts. In tiefstem Ernst standen sie vor Grohmanns Leiche. Auch für sie war es unfassbar, daß dieser Mann, der gestern noch kerngesund erschien und lebensfrisch wie kaum ein anderer, heute starr und leblos vor ihnen lag.

Kirchner wurde zu Frau Ulla geführt. Es war ihr, als ob sie ihm ein Vermächtnis ihres Mannes zu übergeben habe.

„Seine letzten Worte waren: Ingenieur Kirchner soll mein... Dann war er tot. Haben Sie eine Ahnung, Herr Doktor, was diese Worte bedeuten sollten?“

„Ich weiß es nicht, gnädige Frau. Es gibt in der Fabrik nichts Kennenstehendes, was Ihres Mannes Gedanken hätte beschäftigen können...“

(Fortf. folgt.)



## Die Bestrebungen und Richtlinien der „Deutschen Christen“

Am 2. d. d. M. fand im Stadtmissionssaal der zweite der Vorträge des Herrn Konfistorialrats Dietrich über obiges Thema statt. Nach Gebet und Absingen des Liedes „Wach auf, du Geist der ersten Zeugen“ und Verlesung des 1. Tim. 4, 16: „Hab acht auf dich selbst und auf die Lehre und beharre in diesen Stücken“ folgte seitens des Vortragenden die Darlegung der Richtlinien der neuen Glaubensbewegung, die von bedeutenden Kirchenführern herausgegeben wurden, denen Nationalsozialismus und Christentum keine Gegensätze sind; sie haben nach Ansicht des Vortragenden eine propagandistisch gut geleitete Arbeit geleistet, denn in ganz kurzer Zeit haben sich zwei Drittel aller Protestanten für diese Glaubensbewegung entschieden. Doch ist, wie Redner betonte, Vorsicht geboten; man müsse abwarten, da alles noch im Fluss sei; es werde noch schwer gekämpft — und zwischen ersten Theologen.

Am kommenden Freitag spricht Konfistorialrat Dietrich über das Konfordat.

## Wasser sprengen!

Die Lodzer Stadtkasse hat festgestellt, daß sich einzelne Baupläze, Grundstücke und Straßen in einem gesundheitswidrigen Zustand befinden. Im Zusammenhang damit erklärt die Stadtkasse, daß sie die Schuldigen hart bestrafen werde. Ferner erinnert sie daran, daß die Fahrdämme dreimal und die Gehsteige einmal mit Wasser begossen werden müssen.

## Wer möchte nach der Tschechoslowakei reisen?

Am 20. d. M. veranstaltet das Reisebüro Wagons-Lits eine 14tägige Reise nach der Tschecho-Slowakei. Einzelheiten werden in den nächsten Tagen bekanntgegeben werden.

## Billig nach Krynica

Wie uns geschrieben wird, wird beabsichtigt, nach dem Beispiel der berühmten Salzburger Festspiele in Krynica ein „Fest der Musik, des Theaters und des Tanzes“ zu veranstalten.

Diese Freilichtspiele, sollen nachstehende Veranstaltungen umfassen: Theater-, Musik-, Sport-, Graphik- und Gemäldeausstellungen, literarische Abende, Kammerkonzerte, Darbietungen der Warschauer Tanztruppen, eine sommerliche Karneval u. a. m. Die Festspiele werden vom 20. August bis zum 10. September dauern. Leon Schiller bereitet eine Theateraufführung für 5000 Zuschauer vor.

Das Verkehrsministerium hat eine 70prozentige Eisenbahnfahrpreisermäßigung bewilligt. Außerdem soll der Besucher auf Grund einer Eintrittskarte zu den Festspielen für 19 Zl. weitere Vergünstigungen erhalten, u. a., eine Ermäßigung des Pensionspreises und der Bäderpreise.

## Billige Reisen nach Oesterreich

Das Oesterreichische Bundeskanzleramt, Auswärtige Angelegenheiten richtete an die Wiener Messe die folgende Zuschrift:

„Unter Bezugnahme auf die d. a. Zuschrift vom 29. April 1933 betreffend Papiereinführungen für die Herbstmesse 1933, beehrt sich das Bundeskanzleramt, Auswärtige Angelegenheiten die Wiener Internationale Messe A. G. auf Grund eines Berichtes der österreichischen Gesandtschaft in Warschau in Kenntnis zu setzen, daß laut einer der erwähnten Mission zugekommenen Verbalnote des polnischen Ministeriums des Äußeren die polnischen Behörden den polnischen Kaufleuten und Industriellen, die sich zu der oben erwähnten Messe begeben wollen, im Sinn der einschlägigen Vorschriften Pässe zu ermäßigten Gebühren ausstellen werden.“

Hierzu wird uns noch mitgeteilt, daß die Verhandlungen hinsichtlich billiger passgebührefter Sonderzüge

(mit einwöchigem Aufenthalt in Wien) zur Wiener Messe, zum Katholikentag und zur Sobieski-Feier unmittelbar vor dem Abschluß stehen. Dagegen hat die polnische Regierung zu der Ausgabe von einwöchigen Aufenthaltstickets mit 106 Zloty Passgebühr bereits ihre Zustimmung gegeben.

Nähere Auskünfte erteilen die Fremdenverkehrsmission der Bundesländer Wien und Niederösterreich, Wien VII, Messeplatz 1, sowie deren Zweigstelle „Wiedeń i Austryja“ Warschau, Bierzowa 6.

p. Rückgang der Unterhaltskosten. Gestern fand eine Sitzung der Kommission zur Feststellung der Unterhaltskosten statt. Dabei wurde errechnet, daß die Unterhaltskosten im Juli im Verhältnis zum Juni um 0,08% gefallen sind. Im Preis gestiegen sind: Brot, Weizenmehl, Grütze, Erbsen, Butter, Kaffee, Kammgarn, gefallen dagegen: Milch, Wurst, Rindfleisch, Kohle und Speck.

a. Die städtische Unfall-Rettungsbereitschaft hat nur noch einen Fernsprecher. Aus Sparmaßregeln wurde der Telefonapparat Nr. 128-90 der städtischen Rettungsbereitschaft beseitigt. Die Bereitschaft verfügt jetzt nur noch über einen Apparat Nr. 102-90.

a. Die Angebotene niedergeknien. In der Pabianickastraße 1 stach gestern der aus Chojny stammende Jan Grzegorek die Prostituierte Sofia Pludjinska nieder, die er liebte und heiraten wollte, die ihn aber verhöhnte. Die Schwerverletzte wurde ins Krankenhaus gebracht. Die Polizei hat den Grzegorek verhaftet.

Lodzer Marktbericht. Auf den Lodzer Märkten wurden gestern die folgende Preise gezahlt: Butter 3—3,50 Zl., Hühner 80—90 Gr., Quarkkäse 80 Gr., Sahne 1,40 Zl., eine Mandel Eier 90—1 Zl., jühe Milch 20 Gr., Buttermilch und saure Milch 15 Gr., Salat 5 Gr., Spinat 30 Gr., Sauerkraut 40 Gr., Blumenkohl 10—25 Gr., Sellerie 5 Gr., Zwiebeln 8 Gr., Mohrrüben 5 Gr., Petersilie 5 Gr., Wirsing 5—10 Gr., weißer Kohl 5—10 Gr., Radieschen 5 Gr., Meerrettich 1,20 Gr., Heidelbeeren 25—30 Gr., Johannisbeeren 40—70 Gr., Kirschen 60—80 Gr., Stachelbeeren 40—60 Gr., Bohnen 30—50 Gr., junge Erbsen 30—40 Gr., Kartoffel 7—8 Gr., Zitronen 10—12 Gr., Äpfel 40—80 Gr., Geflügel: eine Ente 1,50—2,50 Zl., ein Huhn 2—3 Zl., ein Hühnchen 1—1,50 Zl. Fische: Karpfen 2,80 Zl., Zander 3 Zl.

B. Feuer. Gestern um 12.45 brach Feuer in der Mazurkistr. 45 auf dem Grundstück eines gew. Josef Golsynski aus im Hof waren die Stallungen in Brand geraten. Der 4. Zug der Feuerwehr löschte das Feuer in einer halben Stunde. — Um 1.25 nachmittags wurde der 2. Zug nach der Petrikauer Straße 69 gerufen, wo im Haus des Besitzers S. Rajwiz bei dem Einwohner S. Fogel eine Holzwerkstatt in Brand geraten war. Der Wehr gelang es in 20 Minuten das Feuer zu unterdrücken. — Um 2.25 stand in der Targowistkastraße 38 infolge Kurzschlusses das Dach in Flammen. Der 2. Zug der Feuerwehr löschte in 25 Minuten das Feuer.

a. Ein hübsches Geschenk. Auf dem Wajersing bemerkte ein Bauer, der Kraut feilscht, einen Korb auf seinem Wagen, der nicht fest war. Als er nachsah, fand er in dem Korb einen Knaben im Alter von etwa 6 Monaten. Die Polizei übergab das Kind dem Findlingsheim.

B. Von der Zufuhrbahn überfahren. Gestern um 11 Uhr morgens ereignete sich auf der Zgierz Landstraße unweit von Radogoszcz ein Unfall. Die Eheleute Okreda aus Zgierz trugen zum Verkauf auf den Markt in Lodz einen Korb Pilze. Vor der Bagellonstraße, dort, wo die Zufuhrbahnen sich kreuzen betraten sie wegen der an dieser Stelle vorgenommenen Ausbesserung des Straßensplatters, die Gleise der Zufuhrbahn. In diesem Augenblick kam aus der Richtung von Lodz ein Zug und zu gleicher Zeit auch ein Zug aus Opatow. Die Motorführer gaben wohl die üblichen Signale, es war aber bereits zu spät. Okreda selbst sprang noch auf das Feld, während seine 38jährige Frau Juska zwischen die beiden Züge geriet und von einem derselben erfasst wurde. Sie erlitt einen Fußbruch und erhebliche Verletzungen am ganzen Körper. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft schaffte die Frau nach dem Krankenhaus in Radogoszcz.

X. Ueberfahren. Gestern berichteten wir, daß an der Ecke der Kilinski- und Napiorkowistkastraße eine Frau unbekannter Namens von einem Straßenbahnwagen Nr. 4 überfahren wurde. Wie es sich jetzt herausstellt, handelt es sich hierbei um die 38jährige Reila Gales, Senatorstraße 32 wohnhaft. Kurze Zeit nach diesem Unfall geriet in der Napiorkowistkastraße fast an derselben Stelle eine Frau unter einen Kraftwagen, wobei sie schwere Verletzungen erlitt. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft erteilte ihr die erste Hilfe und überführte sie in bedenklichem Zustand in ein Krankenhaus. Bei der Ueberfahrenen handelt es sich um die 26jährige Kazimiera Pietrzak aus der 11. Liskopadstraße 20.

X. In der Zgierzstraße wurde die 64jährige Marja Sobyl, Rejolastraße 12, von einem Auto überfahren. Das Kind mußte infolge ernster Kopfverletzungen ins Krankenhaus übergeführt werden.

a. Unfälle. In der Fabrik von Seibert, Senatorstraße 6, wurde der Arbeiter Antoni Dietrich, Brzezinskastraße 82, von einer Maschine erfasst, wobei er schwere Verletzungen an der rechten Schulter erlitt. Ein Arzt erteilte ihm die erste Hilfe. — In der Napiorkowistkastraße 36 stürzte der Arbeiter Stefan Brufarz so unglücklich, daß er durch eine in der Tasche befindliche Glasflasche, die in Scherben ging, sich die Schlagadern am Knie durchschnitt. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft brachte ihn ins Krankenhaus.

B. Ueberfahren. Gegen 18 Uhr wurde gestern der 30 Jahre alte Zenon Andrzejewski in der Straße Nad Zakonną von unbekannten Tätern überfahren, die ihm einige Messerstiche verletzten. Der schwer Verletzte wurde nach dem St. Josefskrankenhaus gebracht.

X. Lebensmüde. In der Drufarskastraße stürzte sich aus einem im dritten Stock des Hauses Nr. 2 befindlichen Fenster die 29jährige Marja Kuczyńska. Sie wurde in hoffnungslosem Zustand in ein Krankenhaus eingeliefert. Der Grund zu diesem Schritt ist in der großen Not zu suchen, in die die Lebensmüde geraten war. Obwohl sie auch noch mehrere jüngere Geschwister zu versorgen hatte, hatte sie letzters den Erwerb verloren.

## Heute werden u. a. bestatet:

Auf dem alten evangelischen Friedhof um 5 Uhr Frau Eugenie-Diga Behnke, 80 Jahre alt.

## Ankündigungen

Kreis ehem. Schüler am VDS. Sonntag, den 6. August, Ausflug nach Effingshausen. Treffpunkt auf dem Regmont-Platz. Abfahrt um 8 Uhr früh nach Ruda. Kostenpunkt 80 Groschen. Besichtigung: Einziges Ruder-Waldgebiet, Vorstadt-Redlung, Endmoränenlandschaft, Kolonie Effingshausen und Gräberberg.

Der Lodzer Sports- und Turnverein hält heute um 8 Uhr abends im neuen Lokal (Jeromskistr. 73) Monatskürung ab. Um pünktliches und vollständiges Erscheinen bittet die Verwaltung.

## Aus den Gerichtssälen

Gusten und Niesen — eine feindliche Kundgebung?

Vor dem Obersten Gericht gelangte ein interessanter Prozeß zur Verhandlung. Angeklagt war der Major der Rejzowa Wladyslaw Owoc. Er hatte am 19. März, als anlässlich des Namensstags Marshall Wisludski ein Festzug durch die Straßen von Brzozow schritt, gehustet und geniest. Die Polizei behauptete dies als feindliche Demonstration und der Starost verurteilte den Schuldigen zu 2 Monaten unbedingter Haft. Owoc appellierte und das Gericht erkannte die Tat gleichfalls als Demonstration an, änderte aber die Haft in 300 Zloty Geldstrafe um. Der Verurteilte ging bis an das Oberste Gericht. Sein Sachwalter Rechtsanwalt Krajewski führte an, das Husten und Niesen rein physiologische Erscheinungen sind und keinen Zusammenhang haben mit irgend welchen Feindschaften. Das Oberste Gericht hob das Urteil des Appellationsgerichts auf und ordnete die nochmalige Verhandlung des Prozesses an.

ausgelöst, wider besseres Wissen erfolgte Lobgesang an die Liebesgöttin beim Sängerfest auf der Wartburg, dem der Zug nach Rom folgt, keine Verzweiflung, als er unentdeckt wieder Heimatboden betritt, um schließlich an der Bahre Elisabeths seine Seele auszuhauchen — spinn uns durch die vollkommene Verkörperung aller dieser Gestalten in die Romantik des Geschehens also ein, daß wir erst bei der Schlussszene des vierter Bildes durch den stürmisch aufklingenden Applaus in die Wirklichkeit zurückfinden.

Welche Poesie liegt über Wolframs „Lied an den Abendstern“, wenn wir, unwillkürlich zum Himmel emporblickend, die ewigen Sterne klar und rein zu uns hernieder leuchten sehen!

Die künstlerische Regie von Herrmann und Frau Etta Mez hat es verstanden, dem Tannhäuser eine große, magische und dabei stimmungsvolle Umwelt zu schaffen, welcher sich Solopartien und die besonders lobend zu erwähnenden Chöre der Pilger und Edelknechte sowie das Orchester reibungslos einfügen. Die Tempi, die Professor Heger nahm, entsprachen nicht ganz den von Max von Schillings bei früheren Tannhäuser-Aufführungen durchgeführten, doch erregte die Tonfülle des Orchesters trotz regensauter Luft unsere volle Bewunderung.

Es war spät geworden, Mitternacht vorüber, und immer noch jubelten die Tausende den Künstlern auf der Bühne zu. Dem Intendanten Herrmann Mez wurde als Krönung seiner Ehrungen von dem Senat der Freien Stadt Danzig ein goldener Lorbeerkrantz überreicht, für welchen er mit einem Treuegeldnis zur deutschen Kunst dankte.

So griß das Zeitgeschehen in die Speichen deutscher Romantik und gebot uns zurückzufinden zur Poesie des Mittags. P. u. m.

## Zoppoter Waldfestspiele 1933

„Tannhäuser“, Romantische Oper von Richard Wagner

Am Spätnachmittag war es, als sich die drückende Schwüle des Hochsommertages in einem schweren Gewitter entlud. Krachend folgte Schlag auf Schlag und ein wolkenbrüchiger Regen brachte zwar die ersehnte Abkühlung, gleichzeitig aber auch die Gefahr, daß die Tannhäuser-Aufführung nicht würde stattfinden können. Tausende ängstlicher Augenpaare blickten zum Himmel empor — würde der Wettergott ein Einsehen haben und seine Schleusen rechtzeitig schließen? Der Vorverkauf war so groß gewesen, daß man damit rechnen konnte, ein „Ausverkauf“ an der Abendkasse ausgehängt zu sehen, läßt doch „Tannhäuser“ immer wieder den alten Zauber und die ewig neue Anziehungskraft aus.

Wir hatten lieben Besuch aus Polen, mit dem wir die Vorstellung besuchen wollten, und waren ganz glücklich, als der Regen endlich nachließ und das erste Stückchen blauen Himmels aus den grauen Wolkenmassen hervorstach. Es tropfte wohl noch von den Bäumen, als wir den uns schon so vertrauten Weg zur Waldbühne emporstiegen, doch hatte der landige Waldboden schon alle Feuchtigkeit aufgesogen. Nur auf den Stühlen standen noch kleine Regentropfensammeln, die auf diejenigen, welche keine Decke zum draußigen mitgebracht hatten, etwas abkühlend gewirkt haben mögen. Stummend schweiften unser Blick über den Zuschauerraum, als wir kurz vor Beginn anlangten. Wiesen bei „Gibetio“, trotz verhältnismäßig guten Besuches, die Stuhlreihen doch einige Lücken auf, so war heute auch nicht ein Platz frei. Es ist etwas zauberisch Schönes um den „Tannhäuser“ auf der Zoppoter Waldbühne.

Als ob unter Gottes freiem Himmel die Größe dieses Werkes, die Leidenschaften im Guten und im Bösen sich in Tönen gigantisch gesteigert zum Himmelsdom emporzuschwängen. Wie ein Theater, und sei es das größte, immer einen festumrissenen Raum zur Voraussetzung hat, dem sich schaupielerisch und akustisch die Künstler anpassen haben, so gibt die Waldbühne ohne jede Begrenzung dem Künstler die Möglichkeit, sein Ich ungehemmt in der Partie, die er verkörpert, auszuleben.

Als Dirigent leitete diesmal Professor Heger von der Staatsoper Berlin die Aufführung. Der Ouvertüre zu Tannhäuser, diesem Kunstwerk, das nur mit dem Maßstab des Ewigen gemessen werden kann, lauscht lautlos eine tausendköpfige Zuhörerschaft. Viele, die das Werk kennen und des öfters gehört haben, wunderten sich wohl, als die Ouvertüre, ohne auszufallen, gleich in das Bachanal des ersten Aktes hinüberleitete.

Der Laubvorhang schiebt sich auseinander und vor uns liegt die riesige, blauegrüne Venusgrotte des Hölzerberges in magisches Licht getaucht. (Das Bachanal, welches abweichend von dem gewöhnlichen „Tannhäuser“ aufgeführt wurde, stammt aus der sogenannten Pariser Bearbeitung der Oper.) Das zirka 100 Personen zählende Balletchor, welchem u. a. erste Solokräfte angehörten, bot in seinen mannigfachen, in Farben fein abgestimmten Kostümen, in Rhythmus der teilweise klirrenden Tanzdarbietungen prächtige Bühnenbilder, denen allerdings die exotische Note fehlte. Stimmlich und schaupielerisch waren die Solopartien durchaus ebenbürtig aufeinander abgestimmt.

Die alte Sage, die Tannhäuser allen Verführungskünsten der Göttin Venus entziehen läßt, seine entzückende Liebe zu Elisabeth, der wir würden heute sagen „durch Kernwirluna“



## Kunst und Wissen

**Kazimierz Szubert — Theaterdirektor.** In Anbetracht dessen, daß Frau Stanisława Wójcikowa Lodz verlassen hat und ihre Konzession zur Führung des Theaters bereit am 1. August erloschen ist, der neue Direktor Kazimierz Szubert die Leitung aber erst am 1. Oktober übernimmt, hat der städtische Regierungskommissar dem Schauspieler Kazimierz Szubert die Erlaubnis zur Führung des Sommertheaters im Staszic-Park erteilt. Der Vertrag läuft vom 2. August bis zum 30. September.

Um wertvollen literarischen Nachwuchs zu erzielen, gibt der „Bund unbekannter Schriftsteller“ allen jenen, die sich zur schriftstellerischen Betätigung hingezogen fühlen, Gelegenheit, durch kostenlose Besprechung der eingelangten Arbeiten die Leistungen zu schulen. Talenten wird zur Verlegung guter, druckreifer Werke — ohne jede Vermittlungsgebühr — verholfen. Interessenten wollen sich an den „Bund unbekannter Schriftsteller“, Wien IV., Schönburgstr. 31, wenden.

**Hochfrequenz heißt Seeskrankheit.** Saebern berichteten vor der Akademie der Wissenschaften in Paris zwei französische Professoren von einer neuen Methode zur Heilung der Seeskrankheit. Sie schieden durch eine Partie am Raden (medulla oblongata) hochfrequente Ströme mit dem Erfolg, daß sich die Patienten sofort leichter fühlten, die Nebelheiten und die ganzen Begleiterseindrungen der Seeskrankheit alsbald verschwanden.

## Aus der Umgegend

### Zqierz

#### Von der Schuhmachermeisterkennung

St. Die Schuhmachermeister hielten unter dem Vorsitz des Oberältesten Herrn Wójcik in Anwesenheit von 25 Mitgliedern ihre übliche Quartalsitzung ab. Der vom Oberältesten erstattete Rechenschaftsbericht wurde von den Anwesenden angenommen. Nachdem die Quartalsbeiträge entgegengenommen worden waren, wurde die Sitzung geschlossen.

## Aus dem Reich

### Ein Verurteilter

Einen Offizier erschossen, einen Gerichtsvollzieher und einen Gerichtsappellanten schwerverletzt und sich selbst gemordet.

Einer Meldung aus Posen zufolge ereignete sich in der Ortschaft Zabikowo eine ungewöhnlich blutige Tragödie. Bei dem Gleichheitsrichter Hadyntal, der eben einen Prozeß gegen seine frühere Geliebte Eugenia Dżowita verloren hatte, die um eine Entschädigung geklagt hatte, erschien der Gerichtsvollzieher Przejaski und der Gerichtsappellant Snopet in Gesellschaft des Leutnants Witkura, des Bruders der Dżowita, um deren Sachen zu holen. In diesem Augenblick begann Hadyntal zu schießen, wobei er den Gerichtsvollzieher und den Appellanten schwer verletzte und den Offizier tötete. Darauf verbarrikadierte sich Hadyntal in seiner Wohnung und erschoss sich.

#### Weil er Bestechungsgeld nahm

Wir berichteten gestern über die Verhaftung des ehemaligen Warschauer Richters Łopatto. Wie es sich jetzt erwies, hatte Łopatto von dem Inhaber einer Wechselstube, Korngold, der Wertpapiere gefälscht hatte, 500 Zł. Bestechungsgeld angenommen, um ihn von der ihm drohenden Strafe zu befreien. Das hätte er aber nicht tun können, da er nur ein kleiner Beamter im Innenministerium war.

#### Pech einer Fliegerin

In der Nähe des Dorfes Wendrogow, Kreis Stiernewice, mußte die Fliegerin des Warschauer Verkehrsflugs Wanda Czajkowska infolge Motorfehlers notlanden, wobei der Propeller abbrach. Sie selbst kam heil davon.

**p. Tomaszew. Schuljubiläum.** Am 1. Oktober findet hier die Feier des 15jährigen Bestehens des städtischen Gymnasiums statt. Das Festkomitee beischloß, den Herrn Staatspräsidenten zu dieser Feier einzuladen. Zu diesem Zweck begab sich eine Abordnung des Komitees nach Spala, wo sie die Einladung für den abwesenden Präsidenten hinterließ.

**Warschau. Sodawasserballon explodiert.** In der Nähe der Murauski-Strasse 6 explodierte ein Sodawasserballon, wobei dem 17jährigen Arbeiter Lemberger die Gehirnhäute zertrümmert wurden. Er starb kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus.

**Włocławek. Ein Sturzflug.** Hier stürzte eine Wand des neuen Palastes der bishöflichen Kurie ein und begrub drei Arbeiter unter sich. Alle wurden sie in sehr ernstem Zustand ins Krankenhaus eingeliefert.

**Lemberg. Acht Rechtsanwälte kaltgestellt.** Der Disziplinarausschuß des Rechtsanwaltsrates hat beschlossen, acht Rechtsanwälte des Lemberger Appellationsbezirks zu suspendieren.

**— Nord.** In Dobromil wurde der dortige Bürger Franciszek Remer von Verbrechern auf eine Wiese gejagt und durch mehrere Revolverkugeln tödlich verletzt. Obgleich schwerverletzt, hatte er doch noch die Kraft, später die Täter zu nennen. Es sind dies: der 18jährige Roman Hyl, Absolvent der Handelsschule in Przemyśl, und der 22jährige Rechtsstudent aus Warschau Władysław Michalik. Beide wurden verhaftet. Während Hyls Rolle in dem Falle ganz klar ist, da es ihm bei dem Verbrechen darum ging, den Mitwisser eines anderen Mordes zu befreien, ist die Rolle des Studenten noch nicht völlig klar, da der Sterbende darüber keine Aufschlüsse mehr geben konnte.



## Kennen zu Ruda-Pabianicka

### Vorschau auf die heutigen Rennen

M. O. Am heutigen fünften Renntag werden in Ruda-Pabianicka folgende Rennen gelaufen werden:

1. Hindernisrennen über 3600 Meter für Vierjährige und ältere, Preis 1500 Zł.: Cherie, Spahan, Dajsa, Verzhonka.
2. Flachrennen über 1300 Meter für Dreijährige und ältere, Preis 1500 Zł.: Huryska, Sontek, Brillotta, Ennia, Bira.
3. Flachrennen über 1600 Meter für Dreijährige und ältere, Preis 1000 Zł.: Manru, Eppur si Muove, Maharadscha, Emocja, Beau, Erba, Harja II, Dzierlatka.
4. Hürdenrennen über 2400 Meter für Dreijährige und ältere, Preis 1000 Zł.: Calvados, Ibarvila, Spahan, Flota Pantera, Wiatorka, Shou Shou, Edgar, Indian, Guido, Alfa II, Temperament, Haszys, Verzhonka.
5. Flachrennen über 900 Meter für Zweijährige, Preis 800 Zł.: Babinec, Alpara, Ruda, Gandhi II, Kord, Irbat II, Trzcha.
6. Flachrennen über 1600 Meter für Dreijährige und

ältere, Preis 1800 Zł.: Nuri, Sontek, Bernina, Pandar, Gibson Maid, Sawa III, Parlier, Korjarz, Berggeist, Soubiska, Essendi.

7. Flachrennen über 1600 Meter für Dreijährige und ältere, Preis 1000 Zł.: Tejmose, Lauda III, Wiatorka, Burlaf, Maraton II, Erato II, Belle Etoile, Raduna, Jarjan.

8. Flachrennen über 2100 Meter für Dreijährige und ältere, Preis 1200 Zł.: Klinga, Radobna, Mag, Pech, Atylla, Cher Ami, Lancelot, Jordan.

#### Unsere Vorauslagen:

1. Spahan, Dalia.
2. Bira, Huryska.
3. Beau, Maharadscha, Emocja.
4. Indian, Calvados, Edgar.
5. Kord, Gandhi II, Alpara.
6. Bernina, Gibson Maid, Pandar.
7. Maraton II, Jarjan, Raduna.
8. Lancelot, Cher Ami, Radobna.

## Polen — Italien 1:1

Hebda — Sertorio 7:5, 6:0, 6:0. — Stefani — Tloczynski 6:3, 6:2, 2:6, 7:5

h. m. Der gestrige Tag zeigte, daß die Arbeit Kozłus nicht umsonst war. Gleich im ersten Spiel, welches vor ausverkauften Tribünen des Regja-Platzes zwischen Hebda und Emanuel Sertorio ausgetragen wurde, mußte man die große Klasse Hebdas bewundern.

Er zeigte ein Spiel, wie man es von ihm noch nicht gesehen hat. Seine Revanche für die Niederlage im Juni glückte vollkommen.

Im ersten Satz führt Hebda 2:0, der Italiener holt aber nach und gleicht aus. Durch mehrere Fehler Hebdas kann nun Sertorio mit 5:2 führen. Doch jetzt rafft sich Hebda zusammen und gewinnt ein Game nach dem andern. Seine Bälle fallen scharf auf die Schlußlinie. Der Satz endet 7:5 für den Polen. Im zweiten Satz ist Hebda seinem Gegner haushoch überlegen und gewinnt den Satz leicht mit 6:0. Auch der 3. Satz zeigt große Überlegen-

heit des Polen. Nachdem er 3:0 führte, gewann er 12 Games hintereinander, was eine Seltenheit im Tennis ist und von der außergewöhnlichen Form Hebdas zeugt. Der Italiener spielt sehr nervös und verliert auch diesen Satz 0:6; Hebda erringt somit den ersten Punkt für Polen.

Im 2. Spiel hatte der Pole weniger Glück. Es standen sich Tloczynski und Stefani gegenüber. Der Italiener gewann das Spiel in 4 Sätzen 6:3, 6:2, 2:6, 7:5. Tloczynski war sehr oft am Netz, was ihm meistens nichts einbrachte. Stefani befindet sich augenblicklich nicht in Hochform und bei mehr Glück hätte es Tloczynski gelingen müssen, den Italiener zu besiegen.

Nach dem ersten Tage zu urteilen ist ein Sieg Hebdas über Stefani und Tloczynski über Sertorio nicht ausgeschlossen. Heute treffen im Doppel Hebda, Witman auf Taroni, Sertorio.

#### Lodzer Sportkalender für heute und morgen

cs. Heute: Fußball: In Lodz und der Provinz Meisterschaftsspiele der C-Klasse.

Morgen: Fußball: Platz des TUR, 11 Uhr Meisterschaftsspiel der B-Klasse: Sztarn-TUR. Widzewer-Platz um 11 Uhr: Meisterschaftsspiel der B-Klasse: Huragan-Sokol. Wima-Platz um 17 Uhr: Meisterschaftsspiele der B-Klasse: ZAB—Jednoczono. Außerdem in Pabianice und der Provinz weitere Meisterschaftsspiele der B- und C-Klasse.

Leichtathletik: 10 Uhr in Ruda-Pabianicka Start zum Staffellauf (Ziel am Plac Wolnosci).

Radsport: 13 Uhr auf dem Plac Wolnosci Start zum Straßenrennen über 110 Km. um den Wanderpokal der Legionäre (Ziel im Helsenhof).

Außerdem 25 Km.-Rennen für Junioren.

Bogsport: Platz im Helsenhof, 17,30 Uhr: Bogkämpfe.

#### Lodzer Boger führend

cs. Der Polnische Bogverband hat die Liste der besten polnischen Internationalen für das Jahr 1932/33 bekanntgegeben. An erster Stelle stehen die Lodzer Chmielewski und Garnczarek, die auf 4 internationalen Bogkämpfer: 6 Punkte errangen, dann folgt Polus (Posen) mit 5, Sipinski (Posen) mit 4, Wistorny (Posen) und Klimczak (Lodz) mit je 2 Punkten, sowie Chyan mit 1 Punkt.

h. m. Bogkämpfe im Helsenhof. Morgen finden nach längerer Sommerpause um 17,30 Uhr die ersten Bogkämpfe im Helsenhof statt. Es starten folgende Paare: Brzenczel (Zi.) — Graczyk (ZAB), Michalak (Zi.) — Spodenski (ZAB), Krzywancki I (ZAS) — Leszczynski (ZAB), Laborek (ZAB) — Marzewski (Zi.), Chmielewski II (ZAB) — Rajnert (Zi.), Kraszewski (ZAB) — Stahl II (ZAB), Kłobas (Wima) — Krenz (ZAB). Da für die Sieger Plaketten bestimmt sind, kann man auf spannende und spannende Kämpfe gefaßt sein.

cs. Straßenrennen am Legionentage. An dem morgigen, anlässlich des Legionentages stattfindenden Straßenrennen werden neben bekannten Lodzer Fahrern auch bekannte auswärtige polnische Fahrer teilnehmen. Außer Kiełbasa (ZAS) werden Bryman, Dąbrowska, Kaminski und Sobel starten. Von Lodzer Fahrern wurden nachstehende Fahrer angemeldet: der vorjährige Sieger Odarius, Hoffschneider, Pefski, Bed, Trzylowski, Zantowiat, Rom (alle ZAS), Schmidt, Stefanski, Rudzinski, Majkowskii (K. P. Jednoczono), Wencław, Lisiaf, Owczarek (ZAB), Kolodziejczyk, Czech, Pietraszewski (Kielur), Kwapiński (ZAB), Mirabel, Kofski, Pilciewicz (Matlabi) und Jankowski (Agardower Rad- und Motorradklub).

#### Polen aus Amerika wollen den Ozean überfliegen

Einer Meldung aus New York zufolge beabsichtigen zwei dortige Polen, die Brüder Adamowicz, noch vor dem Herbst nach Polen zu fliegen. Sie wollen den Flug auf einem dem Typ von Bellanca nachgebildeten Flugzeug unternehmen, mit dem seinerzeit Chamberlain den Ozean bezwungen hat.

#### Balbo kehrt über die Azoren heim

Mit Rücksicht auf die anhaltend schlechte Wetterlage zwischen Neufundland und Irland hat Balbo nach einem amilichen Kommando sich entschlossen, für den Rückzug den Weg über die Azoren einzuschlagen und die nördliche Fluglinie trotz der in Valencia getroffenen Vorbereitungen aufzugeben. Die auf der Nordlinie stationierten Schiffe haben bereits — wie aus Rom gemeldet wird — Befehl erhalten, ihren Standort zu wechseln und sich entlang der südlichen Flugstrecke aufzustellen. Es wird angenommen, daß bis zum 10. August alle Vorbereitungen für den Flug über die Azoren abgeschlossen sein werden.

h. Deutschland gewinnt den Alpenpokal. Gestern wurde die letzte Etappe der Alpenfahrt beendet. Von den 98 Wagen, welche zu dieser Etappe starteten, erreichten 96 das Ziel. In Gruppe III (1500—2000 ccm-Wagen) erlangte das Adler-Trumpf-Team den ersten Preis, den Alpenpokal. In der 3-Literklasse besetzte das Mercedes-Benz-Team den zweiten Platz und errang die goldene Alpenplakette.



Bierfacher Weltrekordmann im Kraulen.

Jack Medica — USA,

der erst 19 Jahre alte beste weiße Schwimmer, holte er zu seinen Weltrekorden über 300 und 400 Meter sowie 800 Yards nun auch den vierten Weltrekord über 1000 Yards (911,4 Meter). Er verbesserte Arne Borgs Weltrekord um 18 Sekunden auf 11:37,4.



## Ueber 36 Stunden in der Luft!

Deutscher Segelflieger bricht den Weltrekord

Brandenburg (Ostpreußen), 4. August.

Seit Donnerstag 7,25 Uhr befindet sich der Königsberger Student Schmidt vom Korschener Segelfliegerlager aus mit seinem Segelflugzeug Luerger, Typ Gronau Baby, in der Luft. Heute um 2 Uhr hatte er damit den deutschen und gegen 7 Uhr den Weltsegelflugrekord gebrochen.

Die ganze Nacht wurde am Hang Feuer unterhalten, um dem Flieger die Orientierung zu ermöglichen. Am Morgen ist etwas Regen aufgetreten. Auch hat sich der Wind etwas südlich gedreht, so daß er sehr spitz zum Hange steht.

Königsberg, 4. August.

Der Student Kurt Schmidt befand sich um 6 Uhr nachmittags noch immer in der Luft. Er hat bereits den

bisherigen Segelflugweltrekord mit über 12 Stunden geschlagen.

Korschener, 4. August.

Der Weltrekordflieger Schmidt ist um 19,59 Uhr glatt auf dem Ufer des Frischen Haffs gelandet, hatte sich also insgesamt 36,34 Stunden in der Luft gehalten.

Bei der Landung wurde Schmidt durch die Vertreter der Behörden und die sonstigen Anwesenden mit stürmischem Jubel in Empfang genommen. Der Flieger äußerte sich auf Befragen, daß er keineswegs die Absicht gehabt habe, bereits um diese Zeit zu landen. Vielmehr sei er der durch Zeichen gegebenen Aufforderung des Luftsportverbandes gefolgt. Reichskanzler Adolf Hitler und Regierungspräsident Friedrich haben an den neuen Weltrekordflieger herzlich gehaltene Glückwunschtelegramme gesandt.



Selben der Luft am Mikrophon.

Wiley Post (links), der Alleinflieger rund um die Welt, und General Italo Balbo (Mitte), der Führer des italienischen Luftgeschwaders, mit Augusto Rosso (rechts), dem italienischen Botschafter in USA, vor dem Mikrophon in einem New Yorker Hotel, während sie der Welt von ihren großen Flügen erzählen.

## Banditen erobern eine Stadt

Großer Banküberfall in USA

Einer der dreisteften Überfälle auf ein Bankhaus ereignete sich in der Stadt Weir in Kansas, der mit dem Entkommen der Banditen mit 300 000 Dollar baren Geldes, einer großen Zahl von Wertpapieren und der Gefangennahme von 22 Personen endete.

Am Mittwoch früh drangen mit Maschinengewehren und Revolvern ausgerüstete Banditen in die Stadt Weir ein, wo sie als erstes den Gefängnis-Marschall Ed. Bennett gefangen nahmen und im Telefonamt die Kabel durchschnitten. Dann drangen sie in die Stadtbank und während alle sich ihnen in den Weg stellenden Personen festgehalten wurden, gelang es ihnen, den zwei Tonnen schwe-

ren Geldschrank in ein Lastautomobil zu bringen.

Nachdem sie sich der Gefängnis-Schlüssel bemächtigt hatten, sperrten sie die 22 Personen, die sie festgehalten hatten, in das Zellengefängnis und entkamen mit ihrer Beute.

Die Mutter eines der Bankangestellten entdeckte, als sie telefonieren wollte, daß ihr Telefon nicht funktionierte; sie alarmierte die Nachbarn und fuhr, da auch ihre Telefone nicht reagierten, im Auto in eine Nachbarstadt, deren Behörden alarmiert wurden. Jetzt ist die gesamte Polizei und Gendarmerie von Weir und Umgebung hinter den entflohenen Banditen her.

## Riesenbrand in Korinth

3600 Gebäude eingeküchert. — Pinienpark abgebrannt. — Der antike Marktplatz vernichtet.

Athen, 4. August.

In der Nacht zum Freitag brach in dem durch Erdbeben oft genug heimgesuchten Korinth ein Großfeuer aus, das unermesslichen Schaden anrichtete. Der Brandherd befand sich auf dem mit Holzhäusern bestandenen Zentralplatz, von wo aus sich die Flammen mit blühartiger Schnelligkeit ausbreiteten. Die Einwohner des von dem Brand heimgesuchten Stadtviertels, die aus dem tiefsten Schlaf erwachten, verließen, zu Tode erschrocken, eilig ihre Häuser und irrten außer sich durch die Straßen, um abseits von der Feuerzone Schutz zu suchen. Hundert Geschäftshäuser mit großen Warenvorräten sind vollkommen niedergebrannt. Auch ein hauptsächlich aus Pinien bestandener Park wurde vom Feuer erfaßt und brannte vollkommen ab. Da die Feuerwehr der Stadt des Brandes, der zur Zeit noch weiter wütet, allein nicht Herr werden kann, ist die Athener Feuerwehr zur Hilfeleistung nach Korinth abgefahren. Bemerkenswert ist, daß die neuerbauten erdbebensicheren Betonbauten vom Feuer vollkommen verschont blieben. Die gesamte „Agora“, der antike Marktplatz Korinths, fiel den Flammen zum Opfer.

Wie aus einer späten Abendmeldung hervorgeht, hat das Feuer im Laufe der Stunden noch weitere Stadtviertel ergriffen und ungeheuren Schaden angerichtet. Letzten Meldungen zufolge sind etwa 3000 Gebäude ein Raub der Flammen geworden.

Der Brand ist nunmehr gelöscht. Der Schaden beträgt viele Millionen. Zahlreiche Diebe benutzten die allgemeine Aufregung zum Stehlen und Plündern.

Eine Überschwemmung des Cherrysflusses hat in Denver (Colorado) 2 Menschenleben gefordert. Schaden ist in Höhe von 1 Million Dollar angerichtet worden.



Spiegeleier — auf dem Straßenpflaster.

Die große Hitzewelle der letzten Woche war auch in Holland so stark, daß Spatzvögel in Amsterdam den Versuch machten, Eier auf dem glühendheißen Straßenpflaster zu braten. Es soll ihnen wirklich in 4½ Min. gelungen sein.

## 35 türkische Banditen erschossen

Nach einer in Paris vorliegenden Meldung aus Istanbul wurden 35 türkische Banditen von türkischen Polizeibeamten erschossen, als sie während einer Ueberführung in das Zentralgefängnis nach Diarbekir einen Fluchtversuch unternahmen und sich auf die Begleitmannschaft stürzten. Die Banditen waren vor kurzem in der Gegend von Kozan verhaftet worden, nachdem sie monatelang dort ihr Unwesen getrieben hatten.

## Unverträgliche Hitze in Portugal und New-York

Großbrände. — Tausende Menschen nächtigen im Freien.

Lissabon, 4. August.

In Portugal herrscht zur Zeit eine nie dagewesene Hitzewelle. In verschiedenen Bezirken sind große Feuer ausgebrochen. In den Cabreira-Bergen sind große Teile von Weideland von den Flammen vernichtet worden. In Botica's sind 24, in Viciro 7 Gebäude, einschließlich 2 Fabriken durch Flammen vernichtet worden. Tausende von Familien übernachteten im Freien, da die Hitze in den Häusern unerträglich ist.

Die New Yorker Seebäder, insbesondere Coney Island, haben bei 40 Grad Celsius einen unvorstellbaren Massenbesuch aufzuweisen, Millionen suchen hier Kühlung und Rettung vor den mörderischen Sonnenstrahlen. Bemerkenswert ist, daß zum erstenmal Tausende von Männern mit entblößtem Oberkörper badeten, weil es sich mit Bindeseile herumsprach, daß der Stadtrichter, der bisher mit unerbittlicher Strenge solche „moralischen Verstöße“ mit hohen Geldstrafen ahndete, erkrankt sei, und sein Stellvertreter für größere Duldsamkeit und verständnisvollere Rücksichtnahme auf die Nöte der von der Hitze gepeinigten Menschen bekannt ist.

Flugzeugkonstrukteur abgestürzt. Der Flugzeugkonstrukteur Wilhelm Heinemann, der zwar früh zu einem Versuchsflug mit seiner selbstgebauten Maschine im Flughafen Berlin-Staaken aufstieg, ist aus einer Höhe von ungefähr 15 Metern abgestürzt. Die Maschine wurde stark beschädigt, der Flugzeugführer erlitt nur leichte Verletzungen.

Blinder wieder sehend geworden. Während eines schweren Gewitters erschrak der blinde Bürstenmacher Georg Machnid aus Wülheim (Ruhr) durch einen in kurzer Entfernung neben ihm eingeschlagenen Blitz so sehr, daß er ganz betäubt war. Als er wieder zur Besinnung kam, stellte er fest, daß er das Tageslicht wieder schauen konnte. Er begab sich sofort zu einem Arzt, der ihm auch die Gewißheit gab, daß er wieder sehen könne. In den letzten Tagen hat sich sein Zustand so gebessert, daß er bereits Farben zu unterscheiden vermag. Machnid hat sein Augenlicht vor Jahren bei einem Unfall auf der Gutehoffnungshütte, wo er beschäftigt war, verloren.

Dreifacher Knabenmord. In Rabat drang ein Eingeborener, mit einer Eisenstange bewaffnet, in einen Kinderstreuhaus ein und erschlug drei europäische Knaben im Alter von zehn Jahren. Als die Polizei herbeieilte, floh der Mörder und entkam.

2 Millionen Francs veruntreut. Aus Nizza wird gemeldet: Der Advokat des bekannten belgischen Schriftstellers Maeterlinck, André Gagliola, der zugleich Rechtsanwalt in Contes an der Riviera und Generalrat des Departements der französischen Seealpen ist, wurde verhaftet, weil er eine Summe von 2,3 Millionen Francs, die ihm Maeterlinck zwecks Ankaufs eines Hauses übergeben hatte, veruntreut hat.

36 Mais-Ernten in einem Jahr. Professor Dr. Spangenberg aus Lübeck hat gestern einer Anzahl englischer landwirtschaftlicher Experten auf der Versuchstation für die landwirtschaftliche Forschung sein Verfahren zur Förderung des Wachstums von Mais vorgeführt. Danach kann man Mais, ein vorzügliches Futter für Rinder, in luftdicht abgeschlossenen Schuppen durch Bewässerung mit chemisch vermishtem Wasser in 10 Tagen die Höhe und Reife erreichen lassen, die er auf freiem Felde in zwei Monaten erzielt. Auf diese Weise könnten unabhängig von der Witterung und auch unabhängig von der Jahreszeit jährlich 36 Ernten von Getreide erreicht werden.

Brigitte muß zahlen. Die Filmschauspielerin Brigitte Helm, die nachts mit ihrem Wagen einen Schlosser überfahren hatte, wurde zu 600 Reichsmark verurteilt.



# Zur Förderung des polnischen Exports

(Von unserem Warschauer M.-Korrespondenten.)

In Wirtschaftskreisen wird zurzeit ein Plan zur Beschaffung grösserer Kredite bearbeitet, die den polnischen Export finanzieren sollen. Die Schwierigkeiten, die durch die Kursschwankung der Valuten entstehen, sollen durch die Einführung von Devisen-Termingeschäften durch Vermittlung der Zentrale der Bank Polski beseitigt werden. Das Kursrisiko für die Zeit zwischen dem Abschluss des Geschäftes und dem Empfang der Valuten sollen die zur Förderung des Exports bestimmten öffentlichen Fonds übernehmen. Aus öffentlichen Mitteln soll auch ein Teil der Kosten der gewöhnlichen Versicherung gedeckt werden, wenn diese sich als unerwartet hoch herausstellen sollten.

Weitere Projekte betreffen die Erweiterung der Tätigkeit auf dem Gebiet der Finanzierung des Export-

geschäfts. Den Privatbanken soll ermöglicht werden, der Exportproduktion Kredit zu erteilen sowie Waren aufzukaufen, die für den Export bestimmt sind. Aus öffentlichen Mitteln soll den Banken für diese Kredite Garantie geleistet werden. Man spricht auch von der Organisation einer neuen Form des Bankkredits gegen Verpfändung von Einfuhrdokumenten. Diese Kredite würden durch Waren sichergestellt sein. Die Beschaffung der nötigen Garantiesumme soll den Banken die Möglichkeit geben, das Exportgeschäft in Höhe von etwa 20 Millionen Zloty zu finanzieren.

Im Zusammenhang mit diesen Projekten wird die Organisation der einzelnen Exportbranchen geplant, damit diese für ihre Mitglieder die Garantie übernehmen könnten.

Der Goldkurs im August. Der Finanzminister hat auf Grund der Verordnung des Staatspräsidenten vom 5. November 1927 den Wert eines Gramms reinen Goldes für den Monat August auf 5,9244 festgesetzt.

Abnehmender Giesche-Verlust. Die Giesche A.-G. Kattowitz, die unter amerikanischer Führung den ost-oberschlesischen Besitz von Giesche verwaltet, schliesst 1932/1933 mit einem erheblich kleineren Verlust als das Vorjahr ab. Der Betriebsverlust wird mit 1,8 (8,5) Millionen Zloty ausgewiesen. Seit dem 1. Juli dieses Jahres ist die Zinkherzeugung um etwa 10 Prozent gestiegen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr war lediglich eine Kohlengrube (die Gieschegrube) fortlaufend beschäftigt. Die Zink- und Bleierzgrube Blei-Scharley setzte während dreier Monate die Förderung aus, weil die Erzbestände sich zu stark angesammelt hatten. Von den Zinkhütten war lediglich eine in Betrieb.

## Lodzer Getreidebörse

Lodz, den 4. August 1933.

Roggen	17,00—17,50
Weizen	24,00—25,00
Hafer	15,00—16,00
Roggenmehl 65proz.	30,00—31,00
Roggenmehl 60proz.	31,00—32,00
Weizenmehl	50,00—52,00
Raps	36,00—38,00
Roggenkleie	11,00—11,50
Weizenkleie	10,00—11,00
Weizenkleie, grob	11,00—12,00
Kartoffeln	5,50—6,00

Tendenz ruhig.

## Baumwollbörsen

New York und New Orleans: Infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse liegen keine Notierungen vor.

Liverpool: Loco 6.23, Oktober 6.00, November 6.01, Dezember 6.03.

Liverpool: Loco 8.34, Oktober 7.93, November 7.99, Januar 8.06.

Bremen: Loco 11.93.

## Der Dollar in Lodz

ag. Während der Dollar gestern bis Mittag ziemlich stark gefragt war, liess das Interesse für ihn in den Nachmittagsstunden sehr nach. Sowohl Angebot wie Nachfrage waren derart gering, dass nur sehr wenige Abschlüsse zustandekamen. Der Dollar notierte im ausserbörlichen Verkehr 6,55—6,52 Zl. Auch bei der Bank Polski waren die Umsätze sehr gering. Diese Bank zahlte 6,40 Zl.

Der Kurs des Golddollars betrug 9,09—9,07. Auch hierfür war nur geringes Interesse vorhanden. Das englische Pfund wurde 29,70—29,60 Zl. notiert, die Reichsmark 212,00—211,50 Zl. Angebot und Nachfrage waren gering.

Bei festerer Tendenz wurden gestern für 8prozentige Pfandbriefe der Stadt Lodz 39,50 und sogar 40 Zl. gezahlt. Da aber kein Material vorhanden war, konnten nur wenig Abschlüsse getätigt werden.

ag. Grössere Umsätze in Streichgarn in Lodz. Der Absatz von Streichgarn hat im Juli eine erhebliche Zunahme erfahren. In diesem Monat haben die in dem Kartell zusammengeschlossenen Spinnereien auf dem Inlandsmarkt 805 000 kg Garn verkauft, während sie im Juni nur 655 000 kg absetzen konnten. Die Ursache ist darin zu suchen, dass man ein weiteres Ansteigen der Preise erwartete, da die Rohwollpreise sehr stark in die Höhe gegangen sind, während die Preise für Garn in geringerem Verhältnis teurer geworden sind. Die Streichgarnausfuhr ging zurück.

Polnische Eisenerzeugnisse für den Fernen Osten. In den nächsten Tagen wird auf einen polnischen Dampfer der Linie Gdingen—Rotterdam ein Transport von 200 Tonnen Draht verladen werden, der für einen asiatischen Hafen bestimmt ist. Im Zusammenhang damit berichtet die Agentur „Iskra“, dass die Hütten in Sosnowice in der letzten Zeit einen Vertrag auf Lieferung von Draht und anderen Eisenerzeugnissen nach einem Ueberseemarkt abgeschlossen hätten.

## 800 Millionen Mark Mehrerzeugung

Ueber die Auswirkungen der Arbeitsbeschaffungsmassnahmen der Reichsregierung wird mitgeteilt, dass sich vom August v. J. dem tiefsten Stand der industriellen Tätigkeit bis zur Mitte dieses Jahres die monatliche Gütererzeugung um rund 800 Millionen Mark gehoben hat. Gleichzeitig hat die Zahl der beschäftigten Industriearbeiter um etwa 500 000 Mann zugenommen.

Bedeutender Chrysler-Gewinn. Die Chrysler Corporation, Amerikas drittgrösster Automobilkonzern, weist nach einem Verlust von 3,04 Millionen Dollar im ersten Quartal dieses Jahres für das zweite Quartal einen Reingewinn von 7,79 Millionen Dollar aus. Die Gesellschaft schliesst danach das erste Halbjahr 1933 mit einem Reingewinn von 4,75 Millionen Dollar ab, gegenüber 0,88 Millionen Dollar Verlust in der entsprechenden Vorjahrzeit. Dieses günstige Ergebnis verdient deshalb Beachtung, weil es nur um etwa 15 pCt. hinter den Reinertragnis des Prosperitätsjahres 1929 zurückbleibt. Der Absatz der Gesellschaft ist von 58 000 Wagen im ersten Quartal dieses Jahres auf 160 000 Stück im zweiten Quartal gestiegen.

# Geringer Rückgang des polnischen Textilwarenexports im Juli

ag. Nach den Berechnungen des Exportverbandes der polnischen Textilindustrie stellte sich die Ausfuhr der Textilwaren im Juli wie folgt dar:

Weisse Baumwollwaren 182 kg im Wert von 1370 Zl., bunte Baumwollstoffe 5555 kg im Wert von 189 697 Zl., Halbwaren 4614 kg im Wert von 40 828 Zl., Waren 165 995 kg im Wert von 892 980 Zl., Waren aus Kunstseide 222 kg im Wert von 4511 Zl., gefärbte Trikotagenbaumwollwaren 204 755 kg für 281 389 Zl., Trikotwaren aus Kunstseide 144 kg für 3384 Zl., Trikotwaren aus Wolle 1638 kg für 51 200 Zl., weiche Baumwollhemden 41 918 kg für 430 262 Zl., Kragen 150 kg für 6250 Zl., Kleidungsstücke 134 141 kg für 818 910 Zl.,

gefärbte Wollfilzwaren 2639 kg für 33 875 Zl., Hutstumpfen 9 kg im Wert von 344 Zl., Wollgarn 57 628 kg im Wert von 409 574 Zl., Wollgarn mit Baumwollmischung 7604 kg für 34 050 Zl., ungefärbtes Wollgarn 104 785 kg im Wert von 774 247 Zl.

Insgesamt wurden 596 546 kg im Wert von 3 973 781 Zl. ausgeführt. Im Juni sind 654 121 kg Textilwaren im Wert von 4 046 173 Zl. exportiert worden, im Juli des vergangenen Jahres 566 550 kg im Wert von 4 236 875 Zl. Wie daraus ersichtlich ist, ist der Export etwas zurückgegangen. Der Export ungefärbten Kanngarns hatte einen Wert von 110 608 Dollar.

## Kirchliche Nachrichten

Trinitatis-Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst, Pastor Wannagat; vorm. 9,30 Uhr: Beichte; 10 Uhr: Hauptgottesdienst; nachm. 10 Uhr: Abendmahl; Pastor-Witar Schendel; mittags 12 Uhr: Gottesdienst; nachm. 10 Uhr: Abendmahl in polnischer Sprache, Pastor Hauptmann; nachm. 2,30 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde, Pastor Schendel. Armenhauskapelle, Karłowiczastr. 60. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Missionar Horn. Konfirmandensaal, Sonntag, nachm. 5 Uhr: Versammlung des Jugendbundes, Pastor-Witar Schendel. Bethaus in Zubardz, Sierakowiczstr. 3. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor-Witar Schendel. Donnerstag, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde, Pastor-Witar Schendel. Kantorat Baluty, Dworcka 2. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Wannagat. Donnerstag, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde, Pastor-Witar Schendel. Adomwie (Haus Grabitz). Sonntag, vorm. 10 Uhr: Evangelisationsdienst, Altes Friedhof. Sonntag, nachm. 6 Uhr: Gottesdienst, Pastor-Witar Schendel. Die Amtswoche hat Herr Pastor Schendel.

Ev.-luth. Diakonissenanstalt, Pulnoca 42. 8. Sonntag nach Trinitatis, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Schiewe.

St. Michaels-Gem., Beihaus, Jagierla 11. Sonntag, vorm. 9,30 Uhr: Gottesdienst, Pastor Pehnit; vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, nachm. 5 Uhr: Versammlung des Frauenbundes; abends 8 Uhr: Versammlung des Jugendvereins. Dienstag, abends 8 Uhr: Versammlung des Jungfrauenvereins. Mittwoch, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde, anschließender Helfersvorbereitung.

St. Johannis-Kirche. (Geöffnet täglich von 7 Uhr früh bis 1 Uhr nachm.) Sonntag, um 8 Uhr früh: Gottesdienst, Pastor Hassenrüd; vorm. 9,45 Uhr: Beichte; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls. Konfirmandenrat Dietrich; mittags 12 Uhr: Gottesdienst in polnischer Sprache, Pastor Hassenrüd; nachm. 3 Uhr: Kindergottesdienst, Pastor Hassenrüd; nachmittags 4 Uhr: Taufgottesdienst, Konfirmandenrat Dietrich. Montag, abends 8 Uhr: Missionstunde, Konfirmandenrat Dietrich. Stadtmissionsaal, Sonntag, abends 7 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag, abends 8 Uhr: Frauenbund, Konfirmandenrat Dietrich; abends 8 Uhr: Helfersstunde, Pastor Hassenrüd. Freitag, abends 8 Uhr: Vortrag: Das römische Konfession mit Deutschland und seine Bedeutung, Konfirmandenrat Dietrich. Sonnabend, abends 8 Uhr: Gebetsgemeinschaft, Pastor Hassenrüd. Junglingsverein. Sonntag, Ausflug, Meeresbäder. Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Neues Jugendheim. Sonntag, abends 7 Uhr: Vortrag, Konfirmandenrat Dietrich. Montag, abends 8 Uhr: Bibelstunde, Konfirmandenrat Dietrich. Früheres Jugendheim. Dienstag, abends 7 Uhr: Männerverband, Pastor Hassenrüd. Karolow. Sonntag, vorm. 10,30 Uhr: Andacht, Lehrer Rieffe.

St. Matthäi-Kirche. Sonntag, 8 Uhr früh: Frühgottesdienst, Missionsprediger Schweizer; 9 Uhr früh: Kindergottesdienst, Pastor Berndt; vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl, Pastor Berndt; von 3,30 bis 5 Uhr nachm. werden die Taufen vollzogen, Kandidat Wudel; nachm. 3 Uhr: Männerbund und Weiblicher Jugendbund. Gartenfest im

Dombrowa, Pastor Berndt. Montag, abends 8 Uhr: Frauenbundstunde, Pastor Berndt; abends 7 Uhr: Männerverbandstunde, Pastor Berndt. Dienstag, abends 8 Uhr: Helfersstunde, Pastor Berndt. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde, Pastor Berndt. Donnerstag, abends 8 Uhr: Männlicher Jugendbund, Pastor Berndt; abends 8 Uhr: Weiblicher Jugendbund, Pastor Berndt. Choyn. Sonntag, 9 Uhr früh: Kindergottesdienst, Kandidat Wudel. Neuer Friedhof. Sonntag, nachm. 5,30 Uhr: Gottesdienst, Pastor Berndt.

Evangel.-luth. Kirche zu Babianice. Sonntag, vorm. 9,30 Uhr: Beichtgottesdienst; vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Text Röm. 8, 12—17, Thema: Geistes Menschen sollen wir alle werden. — Wie wird man das?) mit der Feier des hl. Abendmahls, Pastor R. Schmidt; vorm. 11,40 Uhr: Kindergottesdienst, Pastor R. Schmidt; nachm. 4 Uhr: Freundschaftsversammlung, Prediger A. Grün; abends 6,30 Uhr: Evangelisation, Prediger Müller; abends 7 Uhr: Bibelstunde für die Jungfrauen über: „Was können Jungfrauen von der Königin Esther lernen“, Pastor R. Schmidt. Montag, abends 8 Uhr: Vortrag für die Jungfrauen: Eindrücke von meiner diesjährigen Sommerreise; Pastor R. Schmidt. Dienstag, abends 7,15 Uhr: Bibelstunde für den Jugendbund für E. C. von Pastor R. Schmidt über das Thema: „Hütet euch vor den Abgöttern“. Donnerstag, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde, Pastor R. Schmidt. Freitag, abends 8 Uhr: Vortrag über: Meine Reiseeindrücke und Bibelstunde über: Des Jünglings Pflicht nach 1. Tim. 6, 11 ff. Pastor R. Schmidt.

Evangel.-luth. Kirche zu Ruda Babianica. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl in der Kirche, Pastor Jander; nachm. 3 Uhr: Kindergottesdienst in Ruda und Rakic. Montag, abends 7,30 Uhr: Jugendbundstunde.

Christliche Gemeinschaft innerhalb der ev.-luth. Landes-Kirche, Kopensta 8. Sonnabend 8 Uhr: Jugendbundstunde für Junglinge und junge Männer. Sonntag 8,45 Uhr: Gebetsstunde; nachm. 4,30 Uhr: Jugendbundstunde für Jungfrauen; abends 7,30 Uhr: Evangelisation für alle. Montag 8 Uhr: Freundschaftsversammlung für Jungfrauen. Mittwoch 4 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag 5 Uhr: Kinderstunde; abends 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag 4 Uhr: Freundschaftsversammlung für Junglinge. Przemyslawstr. 58 (Hofeingang). Sonntag 8,30 Uhr: Weibestunde; nachm. 4 Uhr: Jungfrauenstunde; abends 8 Uhr: Evangelisation für alle. Montag 7,45 Uhr: Jugendbundstunde. Dienstag 5 Uhr: Kinderstunde. Mittwoch 7,45 Uhr: Frauen- und Jungfrauenstunde. Donnerstag 7,30 Uhr: Freundschaftsversammlung für Jungfrauen. Freitag 7,30 Uhr: Freundschaftsversammlung für Junglinge. Radogoszcz, Albedza Brzostki 49a. Sonntag 8 Uhr: Gebetsstunde; vorm. 10 Uhr: Kinderstunde; nachm. 5,30 Uhr: Evangelisation für alle; abends 7 Uhr: Freundschaftsversammlung für die Jugend. Dienstag 7,45 Uhr: Bibelstunde. Donnerstag 4 Uhr: Frauenstunde. Freitag 7,45 Uhr: Jugendbundstunde. Konstantow, Grober Ring 12. Sonntag 9 Uhr: Ge-

bestunde; nachm. 3 Uhr: Evangelisation für alle. Montag 6 Uhr: Bibelstunde; abends 7,30 Uhr: Jugendbundstunde. Alexandrow, Bratuszowiczstr. 5. Sonntag 9 Uhr: Gebetsstunde; nachm. 3 Uhr: Evangelisation für alle. Montag 4 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag 8 Uhr: Jugendbundstunde. Freitag 8 Uhr: Bibelstunde.

Missionsverein „Bethel“, Nawrot 36, 1. Stad. Sonntag, nachm. 5,15 Uhr: Predigtgottesdienst in deutscher Sprache. Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Mittwoch, abends 7 Uhr: Frauenstunde für Israeliten. Donnerstag, abends 7,30 Uhr: „Tuben“-Verein. Sonnabend, nachm. 5 Uhr: Vortrag für Israeliten. N.B. Das Lesezimmer ist täglich von 8—9 Uhr abends geöffnet.

Evangel. Brüdergemeine, Lodz, Zerkowiczstr. 56. Sonntag, vorm. 9,30 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 3 Uhr: Predigt, Fr. Schiewe. Mittwoch, nachm. 3 Uhr: Frauenstunde; abends 8 Uhr: Jugendbund. Donnerstag, abends 8 Uhr: Vortrag über Brüdergeschichte. Babianice, Sw. Jona 6. Sonntag, vorm. 9 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 2,30 Uhr: Predigt, Prediger Jindner.

Missionshaus „Pniel“, Wulcanista 124. Sonntag, nachm. 5 Uhr: Wortverkündigung. Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Für Israeliten ist das Lesezimmer von 4—9 Uhr abends geöffnet. Sonnabend, nachm. 5,30 Uhr: Evangelisationsverkündigung.

Ev.-luth. Freikirche. St. Pauli-Gem. Gdanja 85. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Maliszewski. St. Petri-Gem., Senatoria 56. Sonntag, vorm. 10,30 Uhr: Gottesdienst, Pastor Lele. Mittwoch, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde, Pastor Lele. Freikirchliche Gem. in Andropol. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Müller. Donnerstag, abends 7 Uhr: Bibelstunde, Pastor Müller. Zubardz, Brzaja 6. Sonntag, nachm. 3 Uhr: Gottesdienst, Pastor Lele. Konstantow, 11-go Wistopada 4. Sonntag, nachm. 3,30 Uhr: Gottesdienst, Stud. theol. Schindler. Jdanja Wola, Sonntag, nachm. 4 Uhr: Gottesdienst. Stud. theol. Wagner.

Evangel.-Gemeinde zu Alexandrow. Sonntag, 8 Uhr früh: Frühgottesdienst, Pastor J. Buße; vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Abendmahlsfeier, Pastor J. Buße; nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst, Pastor J. Buße; nachm. von 3 bis 4 Uhr: Taufstunde. Dienstag, abends 8 Uhr: Helfersstunde, Pastor J. Buße. Mittwoch, abends 7 Uhr: Bibelstunde, Pastor J. Buße.

Baptisten-Kirche, Nawrot 27. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst und Abendmahl, Pred. A. Jordan; nachm. 4 Uhr: Predigtgottesdienst, Pred. A. Jordan. Im Anschluss: Verein junger Männer und Jungfrauenvereine. Montag, abends 7,30 Uhr: Gebetsversammlung. Donnerstag, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde. Baptisten-Kirche, Agawista 41a. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst, Pred. A. Wenske; nachm. 4 Uhr: Predigtgottesdienst, Pred. A. Wenske. Im Anschluss: Jugendverein. Dienstag, abends 7,30 Uhr: Gebetsversammlung. Freitag, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde. Baptisten-Kirche, Baluty, Pimanowiczstr. 60. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst, Pred. J. Reiter; nachm. 4 Uhr: Pred. J. Reiter. Im Anschluss: Frauenverein. Mittwoch abends 7,30 Uhr: Bibelstunde.



**Lodzer Handelsregister**

11273/A Handelshaus Julius Kohners Erben, Lodz, Petrikauer Straße 98. Zwischen Julius Kohn und dessen Frau Lydia Margarete wurde auf Grund eines Ehevertrags Gütergemeinschaft und Gütertrennung bestimmt.

22622/A Malwin, Joh. Salama Raffeld, Handzwinerei, Lodz, 6-go Sierpniastr. 4. Die Firma besteht seit dem 1. Juli 1932. Inhaber Salama Zelman Raffeld, Pulnoscnastraße 13. Zwischen Salama Zelman Raffeld und dessen Frau Ester Verla wurde auf Grund eines Ehevertrags Gütergemeinschaft und Gütertrennung bestimmt.

22619/A Walentina Penczewska, Lebensmitteladen, Lodz, Radwanstraße 19. Die Firma besteht seit dem 1. Oktober 1932. Inhaberin Walentina Penczewska, Radwanstraße 19 in Lodz. Hat keinen Ehevertrag geschlossen.

**Lodzer Börse**

Lodz, den 4. August 1933.

**Valuten**

	Abschluss	Verkauf	Kauf
Dollar	—	6,58	6,56

**Verzinsliche Werte**

7% Stabilisationsanleihe	—	52,00	51,75
4% Investitionsanleihe	—	104,50	104,25
4% Dollar-Prämienanleihe	—	49,25	49,00
3% Bauanleihe	—	38,75	38,50

**Pfandbriefe.**

4 1/2% Pfandbr. d. St. Lodz	—	47,00	46,00
5% Pfandbriefe d. St. Lodz	—	50,00	49,00
8% Pfandbriefe d. St. Lodz	—	40,50	40,00

**Bankaktien**

Bank Polski	—	81,50	81,00
-------------	---	-------	-------

**Industrieaktien**

Bergwerksgesellsch. „Saturn“	—	60,00	55,00
Lodz. Elektr. Strassenbahn	—	275,00	265,00

Tendenz fester.

**Warschauer Börse**

Warschau, den 4. August 1933.

**Devisen**

	Abschluss	Verkauf	Kauf
Amsterdam	360,95	361,85	360,05
Berlin	213,20	—	—
Brüssel	124,85	125,16	124,54
Kopenhagen	132,60	133,25	131,95
Danzig	—	—	—
London	29,62	29,77	29,47
New York	6,56	6,60	6,52
New York - Kabel	6,57	6,61	6,53
Paris	35,03	35,12	34,94
Prag	—	—	—
Rom	47,00	47,23	46,77
Oslo	—	—	—
Stockholm	—	—	—
Zürich	172,95	173,38	172,52

Kleine Umsätze. Tendenz uneinheitlich. Dollar ausserbörsl. 6,58. Goldrubel 4,81 1/2—4,81. Golddollar 9,06 1/2. Ein Gramm Feingold 5,9244. Devisen Berlin zwischenbanklich 213,00. Deutsche Mark privat 211,75. Ein Pfund Sterling privat 29,65.

**Staatspapiere und Pfandbriefe**

3% Bauanleihe	39,00—39,50
7% Stabilisationsanleihe	52,75—52,00
4% Investitions-Serienanleihe	104,00
4% Dollar-Prämienanleihe	49,50
5% Konversionsanleihe	46,50
8% Pfandbriefe der Bank Gosp. Kraj.	94,00
8% Obl. der Bank Gosp. Kraj.	94,00
7% Pfandbriefe der Bank Gosp. Kraj.	83,25
7% Obl. der Bank Gosp. Kraj.	83,25
8% Pfandbriefe der Bank Rolny	94,00

7% Pfandbriefe der Bank Rolny	83,25
8% Baupfandbriefe d. Bank Gosp. Kraj.	93,00
7% ländl. Dollarpfandbriefe	41,25—40,00
8% Pfandbr. d. St. Warschau	42,75—43,00—42,88
8% Pfandbriefe der Stadt Lodz	40,00—39,50—40,00
8% Pfandbriefe der Stadt Kalisch	43,00

**Aktien**

Bank Polski	81,50	Kijewski	17,50
-------------	-------	----------	-------

Tendenz für Staatsanleihen fester, für Pfandbriefe etwas schwächer. Aktienumsätze sehr gering.

D. Der heutige Nachtdienst in den Apotheken. M. Kacperski, Janki 54; J. Sittkiewicz, Kopernika 26; J. Jundziewicz, Petrikauer 25; W. Sotkowski, Przejazd 19; M. Biepiec, Petrikauer 193; A. Rydzki und Lobsoda 11-go Włostowa 88.

**Heute in den Theatern**

Sommertheater im Staszic-Park. — „On i jego sobowót“.

**Heute in den Kinos**

Adria: „In jedem Hafen ein Mädchen“ (Albert Prejean, Lolita Benavente).  
Casino: „Vampire der Rennplätze“ (Madeleine Carroll, John Stuart).  
Luna: „Der Landstreicher“ (Lawrence Tibbett).  
Corso: „Das Lied des Troubadours“; „Ihre Sünde“.  
Capitol: „Palace und Splendid geschlossen“.  
Grand-Kino: „Der Roman der Sekretärin“.  
Metro: „In jedem Hafen ein Mädchen“.  
Przedmiesie: „Das gebohrte Glück“.

**Druck und Verlag:**

„Libertas“ Verlags- u. h. S. Lodz, Petrikauer 86.  
Verantw. Verleger: Berold Bergmann.  
Hauptredakteur: Adolf Kargel.  
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt der „Freien Presse“  
Eugen Wierzbicki

Schmerz erfüllt teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unsere teure, liebe

## Rose Jesse geb. Schönol

im Alter von 35 Jahren am 2. d. M., um 23,30 Uhr verstorben ist. — Die Beerdigung der teuren Verstorbenen findet Sonnabend, den 5. d. M., um 6 Uhr, nachmittags, vom Trauerhause, Pol. Pimanowskiego 24, aus auf dem alten katholischen Friedhof statt.

In tiefer Trauer: **Die Familie.**



### Männergesangsverein „Concordia“ Lodz

Wir erfüllen hierdurch die traurige Pflicht, unseren Mitgliedern vom Ableben des langjährigen Ehrenmitgliedes und ehemaligen Präses unseres Vereins, Herrn

### Johann Theodor Czworowski

Kenntnis zu geben. Die großen Verdienste des Verstorbenen um unseren Verein, seine treue Anhänglichkeit bis zum Tode, sollen unvergessen bleiben, und werden wir sein Andenken stets in Ehren halten. Stumm schläft der Sänger.

Die Herren Mitglieder werden gebeten, an der heute, präzis 3 Uhr nachm., von der Leichenhalle des neuen evang. Friedhofs, Wiesenstraße, aus stattfindenden Beerdigung, vollständig teilzunehmen.

Die Verwaltung.

## Deutsches Gymnasium zu Sompolno

### Die Aufnahmeprüfungen

finden am 21. August statt. In der Anstalt wird im kommenden Schuljahr die neue erste Gymnasialklasse eingeführt. Kleine Klassen. Im Schülerheim stehen die Arbeiten der Zöglinge unter Aufsicht der Lehrer. Gefunde Lage des Orts. Gute Bahn- und Autobusverbindungen. Unbemittelten, fleißigen Schülern wird in geldlicher Hinsicht Entgegenkommen gezeigt. Schwache Schüler erhalten Nachhilfestunden.

Die Direktion.

### Lampenfabrik Sz. P. Szmalewicz

Lodz, Poludniowa 8

Telefon 104-39 4200

empfiehlt Lampen in mod. Stilkarten.  
zu den billigsten Preisen.

### Eine neue Bilder-Zeitung!

Zum guten Wochenanfang erscheint jetzt jeden Montag die neue

## Koralle

für

### 50 Groschen

Viel Natur und Heimat! Sehr viel Sport und Spiel und viel Humor! Nicht viel von Tagesneuheiten und nicht viel von Politik! Aber Abenteuerlust und Reizfreude, spannende Geschichten und wirkliches Erleben! Kaufen Sie sich jeden Montag für 50 Gr. die neue „Koralle“ beim

Verlag „Libertas“, G. m. b. H. Lodz, Petrikauer Str. Nr. 86.

## B ü r o

von

## Karl Oskar Wiczorek

Kopernika-Straße (Milscha) 8

redigiert fachkundig und prompt: Kompagnie- und Pachtverträge, Punktionen, Anträge in Ehescheidungs-, Erbschafts- und hypothekariischen Angelegenheiten, Einsprüche in Sachen der Einkommen-, Umsatz-, Immobilien- u. Zolsteuer, allerhand Eingaben an die Bezirks- und Stadtgerichte und sämtliche administrative und Militär-Behörden.

Uebersetzungen von jeglicher Art Schriftstücken und Schreibmaschinenabschriften.

Straßenbahnverbindung: Linie Nr. 5, 6, 8 und 9.

### Ev.-luth. Jünglingsverein der St. Johanniskirche

Am Sonntag, den 6. August, findet im Wäldchen des Herrn Mees in Rudzka, Haltestelle Januwel, ein

## Waldausflug

statt. Im Programm sind vorgesehen: Musik, Scheidenschießen, Pfandlotterie und viele andere Uebersetzungen. Das Wäldchen wird ab 9 Uhr früh geöffnet sein. Alle Vereinsmitglieder mit ihren wertigen Angehörigen, Freunde und Gönner unseres Vereins und alle lieben Glaubensgenossen werden hierzu herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Die Verwaltung.

## !!! Brillanten !!!

Gold und Silber, verschiedene Schmuckgegenstände sowie Lombardquittungen kauft und zahlt die höchsten Preise. M. Wiges, Piotrkowska 30.

### Fliegen- fänger

## „GUF“

Eine Gärtnerei, möglichst mit Glashauss per sofort oder später zu pachten gesucht. Offerten unter „D. W.“ an die Geschäftsstelle d. „Freien Presse“

## Dr. med. A. Tochterman

wohnt jetzt

ALEJE KOŚCIUSZKI Nr. 60.

## Dr. Eduard Ziegler

zurückgekehrt

Kinderkrankheiten

Al. Kościuszki 93 (Ecke Annastrasse)

Telefon 162-15. — Empfängt von 3—4 und von 6—7.

## Gold

Bijouterie, Silber, Lombardquittungen kauft und zahlt die höchsten Preise. Juweliergeschäft J. Fijałko, Piotrkowska 7.

## R E S T E R

für Anzüge, Damen- u. Herren-Mäntel empfiehlt Firma

J. Wasilewska, Piotrkowska Nr. 152.

2 Zimmer mit Küche und Bequemlichkeiten sofort zu vermieten. Magistratskaf. 14, Wohn. 8.